

1/2024

# POLIZEI KÄRNTEN

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



EINSATZBEREIT: **FRÜHJAHRÜBUNG DER EE KÄRNTEN**

NEU AUFGESTELLT: **LANDESAMT STAATSSCHUTZ UND EXTREMISMUSBEKÄMPFUNG**

DIE NEUEN SPEZIALISTEN: **DAS LKA/AB06 AM „DIGITALEN TATORT“**

Österreichische Post AG – MZ 24Z044274 M  
Aumayer druck + media GmbH  
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing



## ► Editorial



### **Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Werte Leserinnen und Leser!**

Die kürzlich veröffentlichte Anzeigenstatistik des Jahres 2023 hat uns deutlich vor Augen geführt, was wir als Polizei schon lange wahrgenommen haben: Die Kriminalität wird mehr und mehr digital. Über Jahrzehnte waren wir beispielsweise mit Raubüberfällen auf Geldinstitute konfrontiert, dieses Phänomen ist beinahe völlig verschwunden. Heutzutage kommen die Täter über das Netz, direkt in die Wohnzimmer der Menschen. Sie werden täglich dreister und kreativer und wir als Polizei sind gefordert, mit dieser Entwicklung Schritt zu halten.

Das ist eine Seite unserer relativ neuen Herausforderung – die Anonymität einer total vernetzten Welt. Das Begegnen mit Bits und Bytes in einem interaktiven und multimedialen Raum. Die Kriminalitätsbekämpfung mit Bildschirm, Maus und Tastatur. Wir stellen uns dieser Herausforderung und werden alles unternehmen, um Cyberkompetenz auf allen polizeilichen Ebenen auf- und auszubauen. Vom Generalisten bis zum Spezialisten.

Es klingt paradox, aber gerade diese digitalen Veränderungen zeigen uns deutlich, wie wichtig der direkte Kontakt und der persönliche Dialog zwischen Polizei und Bevölkerung ist. In einer Zeit, wo künstliche Intelligenz uns beinahe alles „vorgaukeln“ kann, ist Authentizität wichtiger denn je. Mit dem verbindenden Element der Initiative „GEMEINSAM.SICHER“, der Kriminalprävention und vielen anderen Polizistinnen und Polizisten zeigen wir Möglichkeiten zum Schutz vor Cyberkriminellen. Wie wichtig gerade in diesem Deliktsfeld die Vorbeugung ist, zeigt die Erfahrung: Ja, es gelingt uns Cyberdelikte zu klären und Täter festzunehmen. Wir sind aber mit einer unerfreulichen Realität konfrontiert – der Schaden ist in den allermeisten Fällen angerichtet und unveränderlich. Cyberkriminalität ist grenzenlos, im wahrsten Sinne des Wortes.

Geschätzte Leserinnen und Leser, die Anzeigenstatistik hat uns auch einen anderen und sehr positiven Einblick ermöglicht: Wir leben (weiterhin) in einem der sichersten Länder der Welt!

Ihre Landespolizeidirektorin  
Mag. Dr. Michaela Kohlweiß

## Inhalt

### HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Kärnten  
A-9010 Klagenfurt aW, Buchengasse 3  
Tel: 059133- 20-1100  
Fax: 059133-20-1109  
vertreten durch  
Hofrat Dr. Rainer Dionisio

### REDAKTION:

Chefredakteur:  
Thomas Payer Bakk.Komm. (Pay)

Redaktion:

Hofrat Dr. Rainer Dionisio  
Cheflnsp Mario Nemetz (Nem)  
Kontrlnsp Markus Dexl (Dex)

### AUTOREN:

Obst Johannes Dullnig  
Obst Herbert Rogl  
Cheflnsp Christian Baumgartner  
Cheflnsp Gerald Grebenjak  
Cheflnsp Rudolf Stiff  
Kontrlnsp Markus Dexl  
Kontrlnsp Waltraud Dullnigg  
Kontrlnsp Jasmin Exner-Fasching  
Kontrlnsp Harald Wiedermann  
Abtlnsp Dominik Sodamin  
Bezlnsp Christopher Puchreiter  
Bezlnsp Lisa Sandrieser  
Grlnsp Stefan Wille  
Grlnsp Horst Wohlgenuth  
Revlnsp Stephanie Hardank  
Insp Patrick Pistotnik  
HR Mag. Dr. Rainer Dionisio  
Dr. Steve-Oliver Müller-Muttonen  
Dr. Eva Zwittnig  
ADir Dietmar Kogler  
Brigitte Bock

### ZUM TITELBILD:

Frühjahrsübung der EE Kärnten  
(Foto: Dex/Polizei Kärnten)

### MEDIENINHABER:

Aumayer druck + media GmbH,  
5222 Munderfing,  
Gewerbegebiet Nord 3,  
Tel. 07744/20080

### HERSTELLER:

Print Alliance  
HAV Produktions GmbH  
2540 Bad Vöslau,  
Druckhausstraße 1

### EDITORIAL

- 1 Vorwort der Landespolizeidirektorin
- 2 Impressum, Inhalt
- 4 Aus den Sozialen Medien...
- 6 Veranstaltungskalender 2024

### AUS DER LANDESPOLIZEI-DIREKTION

- 7 Jahresresümee 2023
- 8 Festakt in der Landespolizeidirektion
- 9 Unsere neuen Dienststellenleiter
- 10 Disziplinaranwälte bestellt
- 10 Verabschiedung in den Ruhestand
- 11 GEMEINSAM.SICHER im Internet in Griffen
- 11 GEMEINSAM.SICHER mit „Helmi“
- 12 GEMEINSAM.SICHER – Coffee with Cops in Bad Bleiberg

### CHRONIK

- 13 Auszeichnung für Ines Zwatz
- 16 Sternsinger in der Landespolizeidirektion
- 16 Sternsinger in der PI Völkermarkt
- 17 Auszeichnung von der Feuerwehr Maria Saal
- 17 Abschiedsbesuch des Slowenischen Polizeiattachés
- 18 Auszeichnung mit dem Großen Ehrenzeichen des Landes Kärnten
- 19 Kärntner Skisicherheitstage am Goldeck
- 20 Neuer AEG-Leiter in Hermagor
- 21 Dank und Anerkennung für Strahlenspürer
- 22 Schwierige Bergung aus 3200 Meter Seehöhe
- 23 Stammzellentypisierungsaktion im BZS Krumpendorf

- 24 Frühjahrsübung der EE Kärnten
- 26 Internationaler Workshop „Personenspürhunde“
- 27 Alpinausbildung im Schitourenengelände 2024

### INFORMATIVES

- 29 Digitaler Tatort
- 32 Neuaufstellung des Staatsschutzes in den Ländern
- 33 Schwerpunktaktion Strahlenschutz und gefahrenstoffkundige Organe
- 35 Prävention: Betrugsmasche „Falscher Polizist“
- 36 20 Jahre Einsatztraining in Kärnten

### WISSEN

- 38 Fit & aktiv im Alter
- 41 Arbeitssicherheit: Neue Sicherheitsvertrauenspersonen
- 43 Arbeitsmedizin: Zecken Up2Date

### ALLGEMEINES

- 47 Arbeitspsychologische Beratung: Termine im 2. Quartal
- 47 Kinderpolizei: CyberKids in der Volksschule Völkermarkt

### SPORT:

- 48 Landesmeisterschaften Eishockey
- 48 Landesmeisterschaften Ski Alpin
- 52 Bundesmeisterschaften Eishockey
- 53 9. Bundespolizeimeisterschaften "Winter" in Vorarlberg
- 54 Die Sektion Pferdesport stellt sich vor

### UNTERHALTUNG

- 57 Kreuzworträtsel

## Info

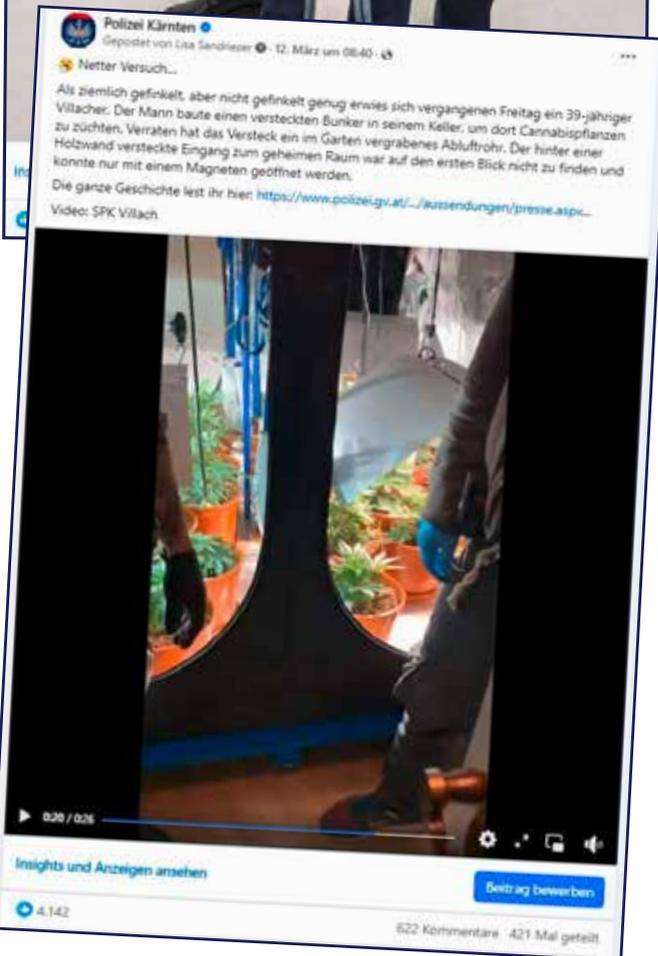
Ihre Adresse hat sich geändert oder Sie wollen das Infomagazin abbestellen? Schreiben Sie uns bitte eine kurze Mail an [ldp-k-oeffentlichkeitsarbeit@polizei.gv.at](mailto:ldp-k-oeffentlichkeitsarbeit@polizei.gv.at)



## Aus den Sozialen Medien...

Auf der Facebook Seite der Polizei Kärnten zeigen wir laufend Aktuelles, Highlights, Berichte aus dem Polizeialltag, aber auch Mitfahndungsersuchen oder Präventionstipps. Mit mittlerweile weit über 40.000 Followern erreichen wir Interessierte rasch und konnten Dank der Mitarbeit unserer Follower einige Ermittlungserfolge erreichen. Einen Auszug aus dem Facebook Alltag finden Sie auf der nächsten Doppelseite:

EUER SOCIAL-MEDIA-TEAM!



**Polizei Kärnten**  
Gepostet von Christopher PT · 17. Januar ·

Gestern in den Abendstunden ist ein 83-jähriger Mann aus der Gemeinde Ferndorf nach einem Spaziergang spurlos verschwunden. Seine Ehefrau machte sich große Sorgen und erstattete eine Abgängigkeitsanzeige. Mehrere Einsatzkräfte, darunter Polizeistreifen, Diensthundestreifen, und Kräfte der Alpinen Einsatzgruppe, die Rettungshundebrigade, die Bergrettung, sowie mehrere Feuerwehren suchten nach dem Mann. Dank der Unterstützung der **Polizei Salzburg**, der Besatzung des Polizeihubschraubers FLIR konnte der Mann mittels Wärmebildkamera in einer Wiese liegend vorgefunden werden. Er wurde unterkühlt aber zum Glück unverletzt mit der Rettung in das LKH Villach eingeliefert. Zum Sachverhalt geht's hier: <https://www.polizei.gv.at/.../aussendungen/presse.aspx...>




Insights und Anzeigen ansehen Beitrag bewerten

405 teilt

**Polizei Kärnten**  
Gepostet von Markus Deul · 22. Dezember 2023 ·

Mit diesem Foto aus der Klagenfurter Innenstadt wünschen wir euch frohe Weihnachten und schöne Festtage! 🎄🎅

Danke an alle unsere Kolleginnen und Kollegen, die zu jeder Tages- und Nachtzeit, auch zu Weihnachten, für eure Sicherheit sorgen. Kommt gesund wieder zu euren Familien heim. 🙌

Danke Kollegin Saskia für das Foto!



Insights und Anzeigen ansehen Beitrag bewerten

**Polizei Kärnten**  
Gepostet von Lisa Sandriesser · 24. Dezember 2023 ·

Im Rahmen der ORF Adventaktion „Herzenswünsche“ besuchte unsere Pressesprecherin Waltraud Dullnigg kürzlich in Begleitung eines Kamerateams des ORF Kärnten Hans-Peter aus Spittal an der Drau. Sein sehnlichster Wunsch war es schon immer, einmal mit einem echten Polizeiauto mitfahren zu dürfen. Diesen Wunsch haben wir ihm natürlich gerne erfüllt! 🚔💙

Zur ganzen Geschichte geht es hier: <https://www.polizei.gv.at/ktn/start.aspx...>




Insights und Anzeigen ansehen Beitrag bewerten

3.459 182 Kommentare · 61 Mal geteilt

**Polizei Kärnten**  
Gepostet von Franz Huber · 27. Dezember 2023 ·

🐕🐕Besitzer gesucht🐕🐕

Hallo! Ich wurde gestern in den Nachtstunden von einem netten Herren auf der Autobahn A10, Tauernautobahn, gefunden, gerettet und dann zur Polizei gebracht. Jetzt bin ich auf der Suche nach meinem Frauchen oder Herrchen! 🙏 Falls du weißt wo ich zuhause bin, bitte melde dich!




Insights und Anzeigen ansehen Beitrag bewerten

1.275 291 Kommentare · 6.283 Mal geteilt

# Veranstaltungskalender der LPD Kärnten 2024

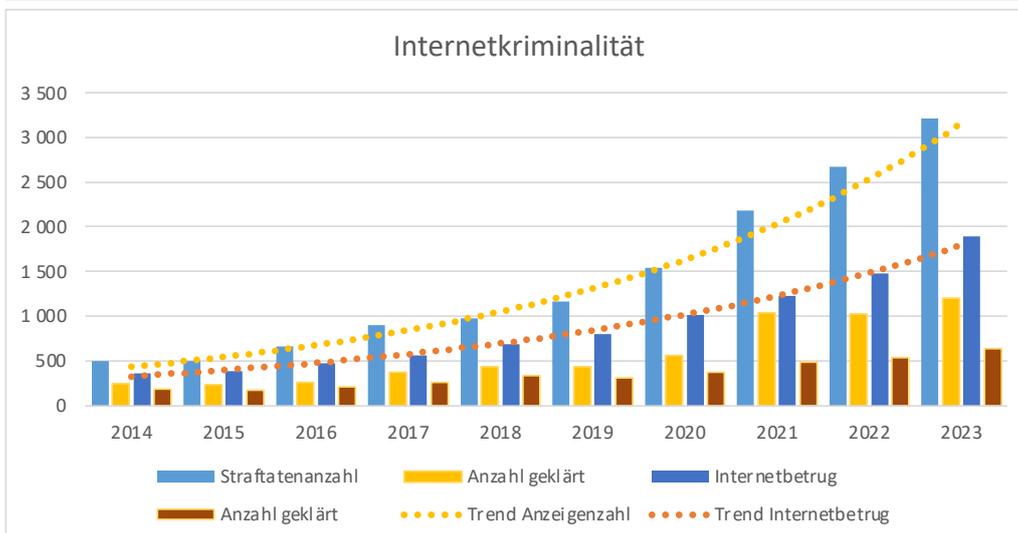
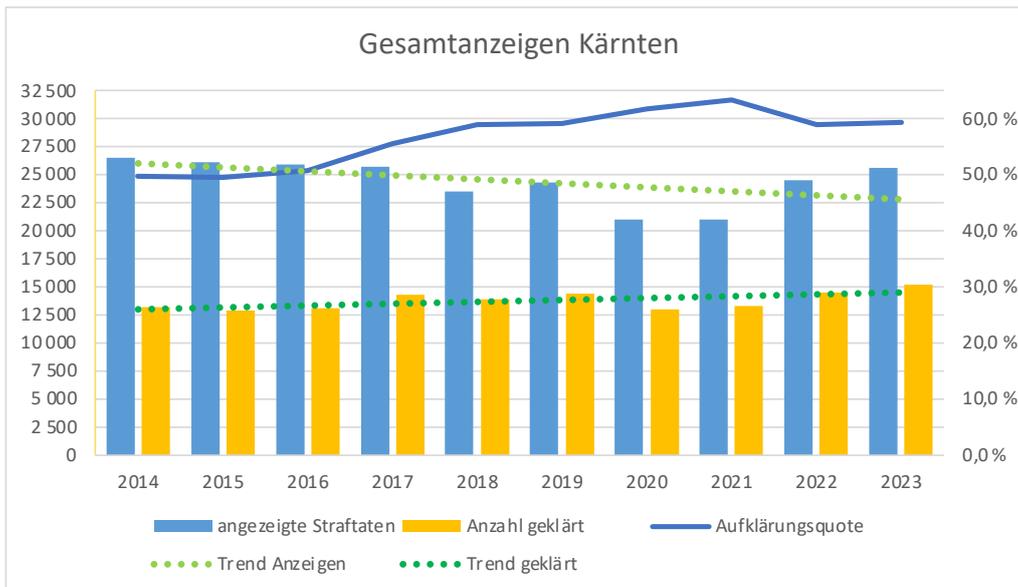
DATUM	VERANSTALTUNG	ÖRTLICHKEIT
<b>April</b>		
Do. 25.	Girls' Day gemeinsam mit dem Österreichischen Bundesheer und anderen Blaulichtorganisationen	Khevenhüllerkaserne/Lendorf in Klagenfurt/WS
<b>Mai</b>		
Mi. 29.	Ausmusterungsfeier der neuen Polizeischülerinnen und -schüler	BZS Krumpendorf/WS
<b>Juni</b>		
Di. 11.	Sommernachtskonzert mit Polizeimusik und -chor Kärnten sowie Präsentation des Polizisten bzw. der Polizistin des Jahres 2023	Casineum Velden/WS
<b>Juli</b>		
Mi. 3.	Landhaushof-Konzert Konzert mit der Polizeimusik Kärnten	Landhaushof in Klagenfurt/WS
<b>August</b>		
Do. 22.	Familienfest	Polizeikaserne in Krumpendorf/WS
<b>September</b>		
Fr. 13.	Wallfahrt Mariazell – dieses Jahr organisiert von der LPD Kärnten	Wallfahrtsbasilika Mariazell/Stmk.
<b>Oktober</b>		
Mi. 9.	Polizeiwallfahrt Kärnten	St. Georgen am Längsee
Fr. 11.	Bezirkskonzert mit Polizeimusik und -chor Kärnten	Grenzlandheim Bleiburg
Fr. 18.	Chorkonzert des Polizeichores Kärnten	Krumpendorf/WS
<b>November</b>		
Fr. 22.	Kirchenkonzert mit Polizeimusik und -chor Kärnten	Stiftskirche St. Georgen/Längsee
<b>Dezember</b>		
Fr. 13.	Adventsingen mit dem Polizeichor Kärnten	Stiftskirche St. Georgen/Längsee

# Polizeiliche Jahresbilanz 2023

In Kärnten wurden 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 1.039 Delikte mehr zur Anzeige gebracht. Im Zehn-Jahres-Vergleich bleibt die Gesamtkriminalität damit dennoch weiterhin rückläufig. Die Aufklärungsquote liegt mit 59,3 Prozentpunkten leicht über dem Wert des Vorjahres.

Im vergangenen Jahr wurden in Kärnten 25.585 Straftaten zur Anzeige gebracht. Dies bedeutet eine Steigerung an angezeigten Delikten um 4,2 Prozent (2022: 24.546). Gleichzeitig stieg jedoch auch die Anzahl der Klärungen leicht. 2023 wurden 59,3 Prozent aller angezeigten Delikte geklärt. In den einzelnen Deliktsbereichen konnten unterschiedliche Entwicklungen dokumentiert werden. Im Bereich der Gewaltkriminalität gab es einen leichten Anstieg um 1,7 Prozent auf 4.197 Anzeigen. Bei Gewalt in der Privatsphäre gab es hingegen einen deutlichen Rückgang um 7,9 Prozent

auf 927 Anzeigen. Im Bereich der Eigentumskriminalität gab es dem österreichweiten Trend entsprechend ein leichtes Plus von 3,3 Prozent auf 6.185 Anzeigen. Bei der Internetkriminalität ist weiterhin ein starker Trend nach oben erkennbar. Insgesamt wurden 2023 3.212 Anzeigen in diesem Bereich erstattet, um 540 mehr als letztes Jahr. Mit 1.892 Anzeigen entfällt der Großteil auf Internetbetrugsdelikte. Der deutliche Anstieg bei Betrugsdelikten macht sich auch im Bereich der Wirtschaftskriminalität bemerkbar, wo die Anzeigen um 24 Prozent auf 4.851 stiegen. Gut zwei Drittel davon entfallen auf Betrugsdelikte. Im Verkehrsbereich wurden in fast allen Bereichen Steigerungen verzeichnet, mit Ausnahme der Alkoholdelikte, wo ein Rückgang um 162 Anzeigen auf 3.150 dokumentiert wurde. Leider hatten wir 2023 auf Kärntens Straßen mit 30 Todesfällen um neun mehr zu beklagen, als noch 2022.



# Festakt in der Landespolizeidirektion

Im Rahmen eines würdevollen Festaktes wurden am 7. März 2024 durch Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß im Beisein ihres Stellvertreters, Generalmajor Wolfgang Rauchegger, belobende Anerkennungen übergeben. Drei Kollegen wurden in Leitungsfunktionen bestellt und erhielten ihre Bestellungsdekrete. Ebenfalls drei Kollegen wurden in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

## IHRE BESTELLUNGSDEKRETE ERHIELTEN AN DIESEM TAG:

**Chefinspektor Markus Kreulitsch** zum Ermittlungsbereichsleiter des EB 09 (Suchtmittelkriminalität) im Landeskriminalamt

**Kontrollinspektor Michael Ambros** zum Kommandanten der Polizeiinspektion Möllbrücke

**Kontrollinspektor Martin Schober** zum Kommandanten der Polizeiinspektion Lavamünd

## IHRE RUHESTANDSDEKRETE ERHIELTEN AN DIESEM TAG:

**Chefinspektor Peter Mokre**, Assistenzbereichsleiter des AB 03 (Operative Sondereinsatzmittel) im Landeskriminalamt

**Kontrollinspektor Ewald Bellina**, Kommandant der Polizeiinspektion Pörtschach/WS

**Kontrollinspektor Hubert Steiner**, Kommandant der Polizeiinspektion Feistritz/Drau

## BELOBENDE ANERKENNUNG:

Außerdem wurde **zwei Kolleginnen** (Landeskriminalamt, Bezirkspolizeikommando Völkermarkt) sowie **einem Kollegen** der Polizeiinspektion Eberndorf **und drei weiteren Kollegen** des Landeskriminalamtes eine „belobende Anerkennung“ zuteil. Die Kolleginnen und



Die neuen Führungskräfte



Wechseln in den Ruhestand

Fotos: DEX/Polizei Kärnten

Kollegen konnten im Jänner 2024 nach monatelanger Ermittlungstätigkeit einen intensiven und organisierten Suchtgifthandel einer Tätergruppierung zerschlagen, die illegale Suchtmittel in großer Menge aus Slowenien ins Bundesgebiet einführte und in den Bundesländern Kärnten und Steiermark in Verkehr brachte.

Umrahmt wurde der Festakt in bewährter Weise vom Bläserensemble der Polizeimusik Kärnten.

# Unsere neuen Dienststellenleiter



**Chefinsp Michael Kreulitsch**, 54 Jahre, LKA Kärnten, Ermittlungsbereichsleiter EB 09 (Suchtmittelkriminalität) seit 01.01.2024



**Kontrlnsp Michael Ambros**, 50 Jahre, verheiratet, 2 Söhne, Kommandant der Polizeiinspektion Möllbrücke seit 01.01.2024



**Kontrlnsp Martin Schober**, 36 Jahre, Lebensgemeinschaft, 2 Kinder, Kommandant der Polizeiinspektion Lavamünd seit 01.03.2024

<p><b>1. Seit wann sind Sie Exekutivbediensteter und was waren die Gründe diesen Beruf zu ergreifen?</b></p>	<p>Exekutivbediensteter seit 1990. Im familiären Umfeld gab es mehrere Verwandte und Bekannte, die Polizeibeamte waren. Dadurch empfand ich den Beruf immer schon spannend und ist es bis heute auch geblieben.</p>	<p>Mein Kindheitstraum wurde mit dem Eintritt in die Bundesgendarmerie am 01.05.1994 erfüllt.</p>	<p>Am 01.01.2011 trat ich in den Polizeidienst ein. Eine Bekanntschaft aus Graz überzeugte mich am Polizeiberuf. Zudem wurde mir eine sehr interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit im Beruf gewährleistet.</p>
<p><b>2. Ihre beruflichen Meilensteine:</b></p>	<p>2003/2004 – Eintritt in den Kriminaldienst als Suchtmittlermittler im LKA Wien                  2009 – OK Ermittler im Bundeskriminalamt                  2017 – Suchtmittlermittler im Landeskriminalamt Kärnten</p>	<p>Seit 1996 Gend/Pol MR Fahrer                  1999-2019 EE/K                  2000 GEK, 2003                  2016 ET                  2019 E2a und Einteilung als                  2. StV des Kdt                  2020 Kdt StV                  2024 Kdt der PI Möllbrücke</p>	<p>Meine Grundausbildung absolvierte ich im Jahr 2011 und 2012 in Krumpendorf für Wien. Von 2012 bis 2016 war ich als eingeteilter Beamter im ersten Bezirk in Wien tätig. 2016 wurde ich auf die PI Wolfsberg versetzt. Im November 2023 wurde ich erster Stellvertreter auf der PI St. Paul. Seit 01.03.2024 übe ich den Posten als Kommandant auf der PI Lavamünd aus. Nebenbei bin ich bei der EE-Ktn und als GIP Beamter tätig.</p>
<p><b>3. Wobei finden Sie einen Ausgleich zum beruflichen Alltag?</b></p>		<p>Vor allem mit der Familie! Ich darf mich sehr glücklich schätzen, dass diese mir den notwendigen Rückhalt gibt. Zudem bei regelmäßigem Sport und bei Ausfahrten mit meinem Motorrad.</p>	<p>Meine Freizeit verbringe ich hauptsächlich mit meiner Familie, mach gerne Tagesausflüge; Seen, Alpen und Urlaub am Strand.</p>
<p><b>4. Worin sehen Sie die größten Herausforderungen in Ihrem Bereich?</b></p>	<p>Die Anforderungen für die Kollegen, die im Bereich der Suchtmittelkriminalität arbeiten, ob im Landeskriminalamt, in den Stadtpolizeikommanden oder Bezirkspolizeikommanden, werden immer schwieriger. Der Arbeitsaufwand je Ermittlungsakt wird stetig aufwändiger, um zum annähernd gleichen Ermittlungserfolg zu kommen. Täter lernen mit jeder Anzeige und Verurteilung und wissen, in welchem rechtlichen Rahmen die Polizei arbeiten darf. Daran wird sich in den nächsten Jahren nicht viel ändern. Darum müssen vorhandene Möglichkeiten und Ressourcen, wie die Zusammenarbeit, der Informationsaustausch, etc., innerhalb der Suchtmittel-Ermittlungsdienststellen der LPD Kärnten gepflegt, manchmal auch verbessert werden.</p>	<p>Die Interessen des Dienstgebers und der Mitarbeiter unter Beachtung der geltenden Vorschriften so gut es geht auf einen Nenner zu bringen. Das Vertrauen der Allgemeinheit in die Polizei zu bewahren und bestmögliche Zusammenarbeit mit Ämtern, Institutionen und anderen Einsatzorganisationen zu gewährleisten.</p>	<p>Mitarbeitergesundheit und Sicherheit – die Sicherstellung der physischen und psychischen Gesundheit der Kollegen, sowie die Bewältigung von Belastungen die mit dem Beruf verbunden sind.</p>
<p><b>5. Ihre Vorhaben und Ziele als neuer Kommandant/Leiter?</b></p>	<p>Gemeinsam mit meinem tollen Team Gutes von meinem Vorgänger, Chefinspektor Schnitzer, zu bewahren, zu optimieren, die Zusammenarbeit zu fördern, um die erwähnten Herausforderungen, die es im Bereich der Suchtmittelkriminalität gibt, bestmöglich zu meistern.</p>	<p>Die perfekt eingestellte Mannschaft der PI Möllbrücke weiterhin zu einen und auf die sich immer schneller ändernden Erfordernisse einzustellen. Situationsangepasste Einteilung der vorhandenen Ressourcen für die Herausforderungen auf dieser arbeitsreichen Polizeiinspektion sicherzustellen.</p>	<p>Als neuer Kommandant die Zusammenarbeit, die effiziente Teamarbeit im und rund um das Team stärken. Ich möchte eine inspirierende Führungspersönlichkeit sein und das Team dazu motivieren das Beste zu geben.</p>

## Disziplinaranwälte bestellt

Sechs kärntner Führungskräfte wurden Ende Februar von Innenminister Gerhard Karner für die laufende Funktionsperiode bis 31. Dezember 2027 zu Disziplinaranwälten des Bundesministeriums für Inneres bestellt. Übergeben wurden die Bestellungsdekrete von Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß.

DEX



## Verabschiedung in den Ruhestand

Am 19. März 2024 überreichte Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß gemeinsam mit ihrem Stellvertreter Generalmajor Wolfgang Rauchegger einer langjährigen Führungskraft das Ruhestandsdekret. Mit Ende April wird der Leiter der Controllingstelle in der Landespolizeidirektion, Oberst Hanspeter Baumgartner, in den Ruhestand wechseln.

DEX



Foto: DEX

GEMEINSAM.SICHER  
in Kärnten

## GEMEINSAM.SICHER im Internet in Griffen

Am 7. Dezember fand in Griffen die letzte "GEMEINSAM.SICHER im Internet" Veranstaltung im Jahr 2023 statt. Dort konnten der Sicherheitsbeauftragte und Inspektionskommandant Günther Kazianka sowie

der Vortragende Christian Grießer 32 Personen begrüßen, welche dem Vortrag mit großem Interesse folgten.

CHEFINSP RUDOLF STIFF



## GEMEINSAM.SICHER mit „Helmi“

Am 18. Jänner 2024 fand in der dritten und vierten Schulstufe der Volksschule St. Primus die KFV-Aktion „Helmi“ statt. Augen auf, Ohren auf, Helmi ist da. Es geht um Dinge, die wichtig sind für dich und mich, für jedes Kind. So beginnt das Helmi Lied und das ist auch der Inhalt dieser Aktion, die von AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) veranstaltet wurde. In diesen zwei Unterrichtsstunden ging es um die Sicherheit der Kinder im Verkehr, zu Hause, in der Freizeit und beim



Sport. Mithilfe von Filmen und Experimenten wurden den Schüler:innen die Bereiche „Das verkehrssichere Fahrrad“, „Sicher über die Straße“, „Sichtbarkeit“ und „Wer Köpfchen hat, schützt es“ nähergebracht.

Mit Christian Singer und Claudia Konrad der KFV konnte Revierinspektorin Stephanie Hardank der Polizeiinspektion St. Kanzian am Klopeiner See diese Aktion durchführen und umsetzen. Dabei soll den Kindern der Sicherheitsexperte „Helmi“ nähergebracht werden. Sein Ziel ist es, Kinder zur Vorsicht und Wachsamkeit in allen Lebensbereichen aufzurufen. Er ist Beispiel für eine ausgezeichnete Verkehrssicherheitsmaßnahme und die einzige Kindersicherheitsfigur in Europa, die wegen ihrer Kontinuität mehrere Generationen in der Verkehrserziehung begleitet hat.

Unter dem Motto „GEMEINSAM.SICHER auch an regnerischen Tagen“ wurden anschließend den Hortpädagoginnen Gabi und Michi von Revierinspektorin Stephanie Hardank bunte Regenschirme überreicht, sodass die Kinder am Weg zum Mittagessen zum Kindergarten gut sichtbar sind.

Ein großes Dankeschön geht an den Bürgermeister der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See, Thomas Krainz, der die Kosten für die Regenschirme übernahm.

REVIERINSPEKTORIN STEPHANIE HARDANK



**„EIN HERZ FÜR KINDER  
 BRINGT KINDERHERZEN  
 ZUM STRAHLEN!“**  
 – STEPHANIE HARDANK

## Coffee with Cops in Bad Bleiberg

Am 18. Dezember 2023 fand die Veranstaltung „Coffee with Cops“ im Gemeindeamt der Marktgemeinde Bad Bleiberg statt. Im Beisein des Bürgermeisters und der Inspektionskommandantin wurde mit

zahlreichen Besuchern bei einem gemütlichen Kaffee diskutiert. Es war ein wirklich gelungener Nachmittag.

GRUPPENINSPEKTOR STEFAN WILLE



# „Ernst-Hinterberger-Preis“ für Chefinspektorin iR Ines Zwatz



Ines Zwatz erhält den Ernst Hinterberger Preis vom Präsidenten der Vereinigung österreichischer Kriminalisten Alfred Ellinger überreicht (rechts: Laudator Oberst Herbert Rogl)

Am 6. Oktober 2023 fand im ehrwürdigen Rathaus in Wien die Feier der Vereinigung österreichischer Kriminalisten zur Ehrung von verdienten Kriminalbeamt:innen aus ganz Österreich statt.

Im Zuge dieser Feier wurde auch Kärntens erste weibliche Kriminalbeamtin der ehemals bestehenden Bundesgendarmerie, Ines Zwatz, für ihr Lebenswerk als Kriminalistin mit dem „Ernst Hinterberger Preis“ der Vereinigung österreichischer Kriminalisten ausgezeichnet.

Die Laudatio in Würdigung der Leistungen von Ines Zwatz wurde von Oberst Herbert Rogl, stellvertretender Leiter des Landeskriminalamtes Kärnten, gehalten und wird diese auszugsweise wiedergegeben.

Ines Zwatz erblickte im April 1958 das Licht der Welt und wuchs in einem beschaulichen wenige Hundert-seelenort im Bezirk Feldkirchen auf, wo ihre Eltern die Dorfgastwirtschaft betrieben. Schon früh musste auch

Ines Zwatz in der Gaststube aushelfen und vielleicht haben ihre Wahrnehmungen und Begegnungen dort damals schon unbewusst ihre so großartige soziale Haltung der Gesellschaft gegenüber geprägt. Vielleicht hat auch der sicher in diesen gesellschaftlichen Mittelpunkt des Dorfes einkehrende „Dorfgendarm“ Ines Zwatz unbewusst beeinflusst, später einmal in der Exekutive Fuß zu fassen. Wer weiß....

Jedenfalls passierte es im Jänner 1984, dass aufgrund der politischen Forderungen der damaligen Frauenstaatssekretärin Johanna Dohnal und der autonomen Frauenhäuser Österreichs erste gesetzliche Veränderungen bezüglich Gewalt gegen Frauen und das Thema Gleichbehandlung stärker in den Fokus rückten. Eine Folge war eben die Ausbildung von Kriminalbeamtinnen und die Aufnahme von Frauen für den Gendarmeriekriminaldienst.

Ines Zwatz ergriff nach einer Ausbildung in einem Sozialberuf diese Chance und gemeinsam mit sieben weiteren mutigen Kolleginnen aus allen Bundesländern

(außer Wien) absolvierten die ersten weiblichen Gendarmeriebeamtinnen in der Gendarmeriezentralschule in Mödling ihre Grundausbildung für eine kriminalpolizeiliche Verwendung bei den Kriminalabteilungen.

Dienstlich war Ines Zwatz, die stets ihre starke, unbeirrbar Persönlichkeit positiv einzusetzen wusste, schon während der Grundausbildung fordernd innovativ unterwegs und gemeinsam setzten die Damen damals beim Dienstgeber durch, die vorerst angeordnete Schonung des „schwachen Geschlechtes“ hinsichtlich ihrer Ausbildung an der Waffe und Ausrüstung mit Schusswaffen zu überdenken und der Forderung der Beamtinnen nachzugeben.

Die erste Gelegenheit, die sich Ines Zwatz bot, in die mittlere Führungsebene der Sicherheitsexekutive aufzusteigen, nahm sie wahr und kehrte nach bestandener Aufnahmeprüfung im Herbst 1990 an die Gendarmeriezentralschule in Mödling zur Absolvierung der Dienstführendenausbildung zurück.

Nach Arbeitserfahrungen im Bereich Leib/Leben, Sexualdelikte und Fahndung erkannte Ines Zwatz schnell ihre Vorliebe für den Bereich der Wirtschaftsdelikte und wechselte 1988 in diesen Fachbereich, allerdings immer noch parallel für spezielle Befragungen von Kindern und Frauen in den Deliktsfeldern der Gewalt- und Sexualkriminalität tätig zu sein.

Die ständige Weiter- und Fortbildung im Deliktsfeld Wirtschaftskriminalität ließ Ines Zwatz zur Spezialistin reifen und sie wurde aufgrund ihrer Qualifikation bereits im Jahre 2005 stellvertretende Fachbereichsleiterin, 2010 interimistische und schlussendlich 2013 Leiterin

des Fachbereiches Wirtschaftskriminalität im Landeskriminalamt Kärnten.

Aber dem nicht genug war Ines Zwatz stets unbändige Kämpferin für den Einsatz von und für Frauen im Exekutivdienst sowie begeisterte und umtriebige Netzwerkerin über das Bundesland Kärnten hinaus mit vielen anderen Institutionen – auszugsweise zu den Themen

- Sexuelle Gewalt
- Gewalt gegen Frauen
- Menschenrechte
- Kontradiktorische Einvernahmepraxis
- und vieles mehr.

Ines Zwatz hat über 25 Jahre lang Präventionsvorträge gegen sexuelle Gewalt in Schulen und diversen Institutionen gehalten, sie war 1995 Mitbegründerin des Mädchenzentrums Klagenfurt.

Ines Zwatz brachte sich 1998 innovativ im Projekt „Menschenrechte in der Exekutive“ und „Polizei macht Menschenrechte“ ein und war in den Jahren 2003 bis 2004 im Projekt „Interkulturlotsen im Exekutivdienst“ umtriebige Mitstreiterin.

Besondere Ehre wurde Ines Zwatz im Jahr 2001 zuteil, indem ihr für ihr Engagement und ihre Arbeit zum Thema Menschenrechte in der Exekutive vom damaligen Landeshauptmann der „Menschenrechtspreis des Landes Kärnten“ verliehen wurde.

Aber auch das war Ines Zwatz noch nicht genug engagiertes Arbeiten und Netzwerken.

Seit 1996 war Ines Zwatz als Kontaktfrau für Gleichbehandlung im Bereich der Gendarmerie Kärnten tätig.

Ab dem Jahr 2002 bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 2023 war sie dann auch Gleichbehandlungsbeauftragte des BMI für die Bundesländer Kärnten und Steiermark.

Ines Zwatz hat sich darüber hinaus auch in der Personalvertretung engagiert und war ab dem Jahr 1988 Mitglied des Dienststellenausschusses ihrer Dienststelle.

Zusätzlich engagierte sich Ines Zwatz ab 1996 als Mitglied – und von 2011 bis 2015 als Vorsitzende im Frauenausschuss der Gewerkschaft öffentlicher Dienst Kärnten.

Und als ob das alles nicht genug wäre, hat Ines Zwatz 2013 auch noch ein nebenberufliches Studium an der Alpen-Adria Universität in Klagenfurt abgeschlossen und den



Die Preisträgerin und Oberst Herbert Rogl

akademischen Grad "Magistra der Philosophie" erworben. Ihre Diplomarbeit hat bezeichnenderweise den Titel „Gendarmerie und Geschlecht – Die Pionierinnen der Gendarmerie-Kriminalabteilung“.

Wahrlich ein Monsterprogramm das Ines Zwatz im Laufe ihrer Karriere abgespult hat und man darf nicht vergessen, hat sie dies alles parallel auch zu ihrer erfolgreichen Arbeit in der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität und außerdem ihrem persönlichen Leben gemeistert.

Kraft und Halt hat sie immer in ihrem privaten Umfeld gefunden, das vorrangig aus ihrem wunderbaren Lebenspartner und ihrem gemeinsamen Sohn besteht.

Frau Ines Zwatz war immer eine wahre Inspiration für alle, die mit ihr dienstlich oder privat zu tun hatten. Ihr Engagement für Gleichbehandlung, ihre herausragende Arbeit im Dienst, neben den Herausforderungen für Familie und Kindererziehung und ihre unbeirrbar Persönlichkeit verdienen höchste Anerkennung und Wertschätzung.

Was darüber hinaus ganz besonders bewundernswert ist, ist ihr Sieg über eine schwere lebensbedrohliche Erkrankung vor wenigen Jahren.

Diese außergewöhnliche Frau hat aus ihrem Kampf gegen den Krebs eine Quelle der Inspiration gemacht, nicht nur für ihre Familie und ihre Freunde, sondern für uns alle.

Ihr freundlicher, respektvoller und wertschätzender Umgang mit anderen Menschen, Ihre Verlässlichkeit, Gewissenhaftigkeit, ihre Empathie und ihre Hilfsbereitschaft haben Ines Zwatz stets ausgezeichnet.

Ihre persönliche Mottos, die sie stets gelebt hat:

- "Wenn wir Wissen teilen, vervielfachen wir es... „
  - „In unserer Arbeit zählen Fakten und nicht Vermutungen und Gerüchte“
  - „Scheitern ist nicht das Gegenteil von Erfolg, es ist ein Teil davon...“
- sind zu 100 % zu unterschreiben und zu teilen.

Ines Zwatz hat in Ihrer Karriere und in ihrem Leben zweifellos viele Erfolge gefeiert und ist eine würdige Preisträgerin des „Ernst Hinterberger Preises“ der Vereinigung der Kriminalisten Österreichs für ihr Lebenswerk als Kriminalbeamtin.

OBERST HERBERT ROGL



Gratulant Bundespolizeidirektor General Michael Takacs

# Sternsinger besuchten LPD

Am 8. Jänner überbrachten prominente Sternsinger ihren Segen für das neue Jahr in die Landespolizeidirektion Kärnten. Empfangen wurden sie von Landespolizeidirektor-Stellverteter Generalmajor Wolfgang Rauchegger.

Die Sternsinger verbreiten bei ihren Besuchen nicht nur

die Frohe Botschaft, sie sind auch für den guten Zweck unterwegs. Die gesammelten Gelder fließen Jahr für Jahr in über 500 Hilfsprojekte in Asien, Afrika sowie Lateinamerika und sollen dazu beitragen, dass benachteiligte Menschen Armut und Ausbeutung hinter sich lassen können.

DEX



Foto: Dex

# Sternsinger bei der Polizei

Die „Heiligen Drei Könige“ sind wieder unterwegs, ziehen von Haus zu Haus und bringen den Menschen die Neujahrswünsche und den Segen. So auch bei der Polizei Völkermarkt, wo Chefinspektor Gerald Grebenjak und Gruppeninspektor Karl Pecnik sich darüber freuen durften und die Glückwünsche entgegen genommen haben.



CHEFINSPSEKTOR GERALD GREBENJAK

Foto: Polizei Kärnten

# Auszeichnung von der Feuerwehr Maria Saal

Im Zuge der Jahreshauptversammlung der FF Maria Saal am 12. Jänner 2024 wurde Kontrollinspektor Harald Wiedermann vom Gemeinde- und Abschnittsfeuerwehrkommandanten ABI Gerald Kerschbaumer, dem Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. BR Felix Filipic im Beisein von Bürgermeister Franz Pfaller im Namen des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes mit der Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit ausgezeichnet.

KONTROLLINSPEKTOR  
HARALD WIEDERMANN



# Abschiedsbesuch des Slowenischen Polizeiattachés

Nach vierjährigem Wirken als Verbindungsbeamter für Slowenien in Österreich beendet Vladimir Pocek diese Tätigkeit nun. Aus diesem Anlass stattete er am 15.01. einen Abschiedsbesuch in der LPD Kärnten ab.

DEX



Foto: LPD Kärnten

Obst Gottlieb Türk, Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Verbindungsbeamter Vladimir Pocek, Obst Johannes Dullnig und Hofrat Armin Lukmann

# Auszeichnung mit dem Großen Ehrenzeichen des Landes Kärnten

Im Rahmen einer Feierstunde im Spiegelsaal der Landesregierung verliehen Landeshauptmann Peter Kaiser und Landesrat Sebastian Schuschnig am 17. Jänner 2024 Bundes- und Landesehrenzeichen an verdiente Kärntnerinnen und Kärntner – darunter das Große Ehrenzeichen des Landes Kärnten an Chefinspektor i.R. Egon Waldner. Unter den Gästen befand sich auch die interimistische Leiterin des LSE Kärnten, Viola Trettenbrein.

DEX



**Chefinspektor i.R. Egon Waldner mit Landeshauptmann Peter Kaiser und Landesrat Sebastian Schuschnig**

## Auflösungen „Fit & Aktiv im Alter“

**Lösung 1:** Macht Mädchen, Magen, Magie, Magma, Mähne, Mais, Mallorca, Mantel, Märchen, Marienkäfer, Marionetten, Marmelade, Marokko, Mars, Masche, Massage, Mast, Maul, Maulwurf, Meer, Mekka, Melken

**Lösung 2:** Anne, Else, Ella, Elke, Lena, Emma, Amika, Ilse, Stella, Rita

**Lösung 4:** Handfeger, Granatwerfer, Türstopper, Seifenspender, Lockenwickler, Blindgänger, Ladenhüter, Tauchsieder, Nachtfalter, Fliegenfänger

**Lösung 3:** Melone, Fleisch, Haferflocken, Pullover, Hose, Anzug, Pudelmütze, Hamburger, Banane, Hosenanzug, Jacke, Pudding, Salami, Ananas, Turnschuhe, Pflaume, Schal, Strumpf, Eier

**Lösung 5:** Brotschneidemaschine, Windschutzscheibe, Nagellackentferner, Blumenkohlaufauf, Waldbrandgefahr, Süßwasserquelle, Schornsteinfeger, Kürbiskernöl, Schneeballschlacht, Baumwollgarn

**Lösung 6:** Berliner, Spekulatius, Pfefferkuchen, Strudel, Marmorkuchen, Windgebäck, Donauwelle, Baumkuchen, Plätzchen, Liebesstangerl, Amerikaner, Bienenstich, Frankfurter Kranz, Pflasterstein

**Lösung 8:** Segelboot, Taschenuhr, Kinderbett, Geldbote, Eisenbahn, Gartenzaun, Busfahrer, Rosenbeet, Geldbörse, Autobahn



Foto: privat

**Brigitte Bock**, Jahrgang 1951, arbeitete mehr als drei Jahrzehnte als Arzthelferin bei Sprengelarzt Dr. Gerhard Jonas in Feldkirchen; sie war Lehrbeauftragte beim Roten Kreuz („Hilfe für den Helfer“), ausgebildete Hospizbegleiterin und Hauskrankenhilfe, Diätberaterin für den Diabetiker Typ II; außerschulische Jugendleiterin der Abt. 5 des Landes Kärnten; integrative Erwachsenenbildnerin und befasst sich derzeit intensiv mit Senioren. In diesem Zusammenhang absolvierte sie die Ausbildung zur „Seniorentainerin für Menschen in Senioren- und Pflegeheimen“, „Mitten im Leben – Gedächtnistrainingsprogramm“ und „Fit und aktiv im Alter“ und führt laufend für alle interessierten Bürger Kurse und Übungsveranstaltungen durch.

# „No risk, but fun“ – Kärntner Skisicherheitstage am Goldeck

Die Alpinpolizei war Teil der Kärntner Skisicherheitstage „No risk, but fun – Risikomanagement im Schnee“ am 22. und 23. Jänner 2024 am Goldeck.

Veranstaltet wurden die Tage von der Bildungsdirektion in Zusammenarbeit mit der Abteilung Schulsport des Landes Kärnten, der Arbeitsgemeinschaft der Bewegungserzieher:innen und der AUVA. Ca 700 Schüler:innen aus Kärnten nahmen daran teil und wurden von den Einsatzorganisationen der Bergrettung Spittal mit den Lawinensuchhunden, der Bergrettung Kärnten sowie dem Jägerbataillon 26 aus Spittal und der Alpinpolizei auf mögliche Gefahren auf der Skipiste und im freien Gelände aufmerksam gemacht.

GRUPPENINSPEKTOR HORST WOHLGEMUTH



# Neuer AEG-Leiter in Hermagor

Seit 1. Februar hat das Bezirkspolizeikommando Hermagor einen neuen Leiter der Alpinen Einsatzgruppe. Wir stellen den leidenschaftlichen Alpinisten kurz vor: Gruppeninspektor Wolfgang Guggenberger, 55 Jahre, verheiratet, drei Kinder

## **Seit wann sind Sie Exekutivbediensteter und was waren die Gründe diesen Beruf zu ergreifen, woher kam das Interesse an der Alpine Einsatzgruppe?**

Ich begann am 1.2.1991 in der damaligen Gendarmerieschule Krumpendorf/WS meine Grundausbildung. Einige Freunde waren bereits im Exekutivdienst, zudem waren für mich vor allem die vielfältigen Möglichkeiten, Kriminaldienst, Verkehrsdienst, Alpindienst, ein Anreiz, diesen Beruf zu ergreifen. Bereits in den ersten Außendienstjahren auf der Polizeiinspektion Obervellach konnte ich in die AEG Heiligenblut eintreten und meine Ausbildung zum Alpinisten beginnen.

## **Was sehen Sie als Ihre beruflichen Meilensteine an?**

Viele Steine, beruflich wie privat... Nebenbei bin ich schon sehr lange Mitglied der Bergrettung, Ortsstelle Lesachtal, wo ich auch meinen Wohnsitz habe. Von 2001 bis 2018 war ich nebenberuflich auch als HCM (Flugretter/Notfallsanitäter) beim Christophorus Flugrettungsverein, Christophorus 7, in Lienz tätig.

## **Wobei finden Sie einen Ausgleich zum beruflichen Alltag?**

Bei meiner Familie!

## **Worin sehen Sie die größten Herausforderungen in Ihrem Bereich?**

Alpineinsätze, Kurse und Touren so abzuwickeln das die Sicherheit für alle Beteiligten im Vordergrund steht.



## **Wie viele Mitglieder umfasst die AEG Hermagor? Was sind Ihre Vorhaben und Ziele als Leiter?**

Wir haben derzeit 12 Mitglieder, davon drei Kolleginnen. Mir geht es darum, den hohen Level der AEG Hermagor zu halten, wie es mir mein Vorgänger Heribert Patterer vermittelt hat. Zudem möchte ich auch die Kameradschaft außerhalb des Dienstes bei Touren pflegen und auch in nicht so schönen Zeiten zueinander halten.

# Dank und Anerkennung an zwei engagierte Strahlenspürer

Mit Ablauf des Jahres 2023 haben die beiden Gruppeninspektoren Herbert Grabner und Rudolf Schabus ihre Tätigkeiten als Strahlenspürer der Bundespolizei beendet.

Aus diesem Grund überreichte ihnen Oberst Johannes Dullnig ein von der Landespolizeidirektorin ausgestelltes Dank- und Anerkennungsschreiben. Dies erfolgte Anfang Februar im Beisein der von den für den Strahlenschutz zuständigen Sachbearbeiter der Einsatzabteilung, Chefinspektor Gerd Rauchenwald und Abteilungsinspektor Alexander Schweiger.

Beide Beamte haben über Jahre besonderes Engagement und große Einsatzbereitschaft im Strahlenschutz gezeigt, wofür ihnen Dank gebührt.

OBERST JOHANNES DULLNIG

## ZU DEN PERSONEN:

Herbert Grabner ist seit 1990 im Exekutivdienst und war seit 1992 Strahlenspürer im Bezirk Klagenfurt Land. Seine Stammdienststelle ist die Polizeiinspektion Ferlach.

Rudolf Schabus ist seit 1995 bei der Exekutive und war seit 2011 als Strahlenspürer im Bezirk Klagenfurt Land tätig. Seine Dienststelle ist die Polizeiinspektion Feistritz im Rosental.



Strahlenspürer GrInsp Herbert Grabner mit Obst Johannes Dullnig und AbtInsp Alexander Schweiger



Strahlenspürer GrInsp Rudolf Schabus mit Obst Johannes Dullnig und ChefInsp Gerd Rauchenwald

# Schwierige Rettungsaktion in 3200 Meter Seehöhe

Anfang Februar gelang es der Mannschaft der Flugeinsatzstelle in Klagenfurt Annabichl zwei verletzte tschechische Bergsteiger aus einem Not-Biwak am Großglockner zu retten.

Der über drei Tage andauernde Einsatz gestaltete sich äußerst schwierig. Aufgrund der heftigen Sturmböen konnte eine Rettung mittels Hubschrauber anfänglich nicht durchgeführt werden. In den Morgenstunden des dritten Tages versuchte Polizeihubschrauberpilot Stefan Pichler einen erneuten Rettungsversuch.

Der erfahrene Pilot sah sich aufgrund der etwas besseren Wetterverhältnisse schließlich in der Lage, die dennoch schwierigen Windgegebenheiten mit seinem Hubschrauber und seinem Können auszugleichen und durch die Unterstützung von Flight Operator Horst Wohlgemuth gelang es, die verletzten Alpinisten mittels Taubergung aus ihrer misslichen Lage zu befreien.

Im Bereich der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe wurden sie dem Rettungshubschrauber C7 übergeben und anschließend in das Krankenhaus Lienz geflogen.

Wir gratulieren der gesamten Mannschaft der Flugeinsatzstelle Klagenfurt zum erfolgreichen Einsatz!

BEZIRKSINSPEKTOR CHRISTOPHER PUCHREITER



# Stammzellentypisierungsaktion in Krumpendorf

Am 15. März 2024 veranstaltete die Landespolizeidirektion Kärnten gemeinsam mit dem Verein „Geben für Leben“ eine Stammzellentypisierungsaktion in der Polizeikaserne in Krumpendorf. Ab ca. 13:00 Uhr hielt Julia Neugebauer vom Verein „Geben für Leben“ einen kurzen Infovortrag zum Thema Stammzellenspende. Dabei wurde erklärt, wofür eine Spende benötigt wird und wie der Weg von der Typisierung bis zur Spende aussieht. Zusätzlich erzählte Kollegin Daniela von ihrer persönlichen Erfahrung. Die junge Villacher Kollegin wurde erst kürzlich zur Spenderin. Sie erzählte, wie im Trefferfall die Kontaktaufnahme erfolgt und dann die Spende entnommen wird. Einige interessierte Polizeischüler:innen, ebenso wie Kolleg:innen vom Außendienst nahmen an der Veranstaltung teil und nutzten anschließend auch gleich die Chance sich typisieren zu lassen. In Summe konnten 54 Typisierungen vorgenommen werden, womit die Veranstaltung ein voller Erfolg wurde.

ABTEILUNGSINSPEKTOR DOMINIK SODAMIN



Foto: Dulnigg/Polizei Kärnten

Julia Neugebauer vom Verein „Geben für Leben“ bedankt sich bei Kollegin Daniela



Fotos: Sodamin/Polizei Kärnten



Großes Interesse beim Infovortrag

# Frühjahrsübung der EE Kärnten

In der Kalenderwoche 12 fand die diesjährige Frühjahrsübung der Einsatzinheit Kärnten am Truppenübungsplatz in Glainach bei Ferlach statt. Am 20. März konnten sich neben Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß und zahlreichen Führungskräften der LPD Kärnten auch Vertreter der Justiz, der Sicherheitsbehörden und des Bundesheeres ein Bild von der Einsatzarbeit der Spezialisten machen.

In drei Übungsszenarien zeigten die Kolleginnen und Kollegen ihr Können: Sei es bei einer großen Demonstration, bei technischen Einsätzen, bei der mittels Motorsäge und Flex Straßensperren entfernt oder auf der Straße „festgeklebte“ Personen festgenommen werden mussten, oder beim „robusten Raumschutz“, wo bewaffnete Täter überwältigt werden mussten. Die geladenen Gäste aus Gericht, Staatsanwaltschaft, Justizwache, Sicherheitsbehörden und Bundesheer erhielten ein umfangreiches Bild über den praktischen Ablauf solcher Einsätze.

DEX





# Internationaler Workshop „Personenspürhunde“

In der Zeit vom 25. bis 27.03.2024 fand im Bereich Ferlach und Umgebung ein internationaler Workshop zum Thema „Aus- und Fortbildung von Personenspürhunden“ statt. Dazu waren auch Gäste aus Italien und Deutschland eingeladen.

Personenspürhunde sind in der Lage, aufgrund eines Geruchsträgers (z.B. Kleidungsstück) eine ganz bestimmte Person, auch in städtischen Gebieten, zu verfolgen. Jeder Mensch riecht anders und verliert Millionen von Hautschuppen und Bakterien, die sich am Boden ablegen. Diese Duftmoleküle reichen aus, die Verfolgung eines Menschen aufzunehmen. Auch nach Stunden.

Der Lehrgang wurde vom deutschen Gastvortragenden Jörg Weiß (international anerkannter Hundefachmann auf dem Gebiet der Personenspürhundeausbildung) geleitet. Die Ziele des Lehrganges waren neben dem praktischen Training mit den Polizeidiensthunden und Theorieblöcken auch der Erfahrungsaustausch zwischen den insgesamt 25 Teilnehmern aus Österreich, Deutschland und Italien.

KONTROLLINSPEKTOR EGON MUGGI



Der Gastvortragende Jörg Weiß



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops

# Alpinausbildung im Schitourenengelände 2024

Der Alpinkurs der LPD Kärnten fand in diesem Jahr auf der Jamtalhütte in der Silvretta statt. Vom 14. Bis 22. März 2024 wurden den Teilnehmern die Ausbildungsschwerpunkte - Planmäßiger Lawineneinsatz, Unfallerehebung, Orientierung/Kartenkunde/GPS, Tourenplanung unter Einbeziehung der Lawinenbeurteilungsmethoden – in Theorie und Praxis nähergebracht.

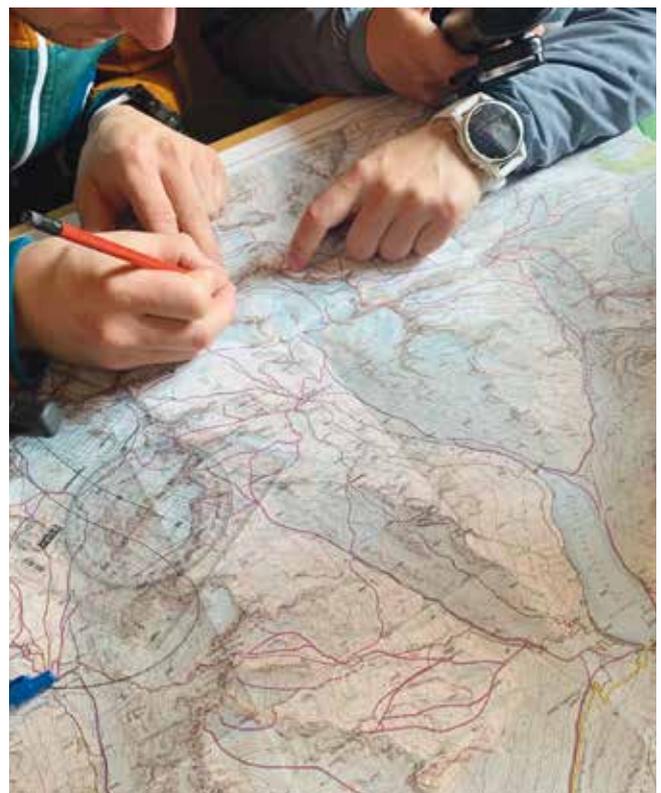
Die Jamtalhütte, erwies sich für diese Ausbildung als idealer Austragungsort. Die 360° Gipfelarena ließ keine Wünsche offen und auch die Besteigung des Piz Buin konnte verwirklicht werden, ohne die Ausbildungsinhalte zu vernachlässigen.

Den Part Unfallerehebung konnten Teilnehmer gleich bei mehreren Alpinunfällen mit Eigenverletzung unter Beweis stellen. Eine gestürzte Schitourenfahrer\*in wurde von Teilnehmern erstversorgt und an die Besatzung des Notarzthubschraubers übergeben. Eine weitere Ausbildungsgruppe begleitete eine gestürzte Schitourenfahrer\*in mit einer Knieverletzung bis zur Jamtalhütte.

Auch die Wetterregie stimmte, sodass die Lehrraumzeiten auf die wenigen, aber doch vorhandenen, Schlechtwettertage verlegt werden konnten. Beim ganztägigen Prüfungstag unter Einsatzwetterbedingungen mussten die Teilnehmer zunächst einen planmäßigen Lawineneinsatz abarbeiten und im Anschluss daran an mehreren Stationen ihr erlerntes alpinistisches Wissen unter Beweis stellen.

Der Kurs wurde von allen Teilnehmern positiv abgeschlossen. Inspektor Marco De Zordo der PI Heiligenblut schloss mit diesem Alpinkurs seine Ausbildung zum Polizei-Alpinisten ab.

DIETMAR DORFER





# Der „digitale Tatort“

In den letzten 10 bis 20 Jahren hat sich Polizeiarbeit in einigen Bereichen vollkommen verändert und neue Möglichkeiten – aber auch neue Herausforderungen – in der Strafverfolgung sind in den Fokus der Ermittler:innen und Gerichtsbarkeit gerückt. Dass dies kein statischer Zustand ist, liegt aber auf der Hand. In den nächsten Jahren werden noch erhebliche Herausforderungen auf uns zu kommen, mit denen bis dato nicht einmal annähernd gerechnet werden konnte (siehe dazu das Thema Bilder und Videos durch künstliche Intelligenz).

Cyberkriminalität steht dabei für viele Ermittler:innen natürlich ganz oben auf der Liste dieser zu erledigenden Herausforderungen. Aufgrund der stark gestiegenen Anfallszahlen im Bereich der Cyberkriminalität in den letzten 20 Jahren, liegt der Fokus dabei oftmals ausschließlich auf Cybercrime-Delikten im engeren oder weiteren Sinn. Aber dieser Fokus ist zu eng gezogen – es gibt noch andere Faktoren, welche täglich in die „digitale Polizeiarbeit“ einfließen und nicht mehr wegzudenken sind.

Mittlerweile benötigen nahezu alle klassischen Deliktsarten wie z.B. Mord, Raub, Betrug, etc. im Bereich des digitalen Tatortes Unterstützung der „digitalen Forensik“. Ohne diese wäre eine Bearbeitung von wichtigen Aktenteilen erheblich erschwert und sogar unmöglich. Alle Täter, Opfer und Zeugen besitzen Daten(träger), welche beigebracht oder sichergestellt werden – aber auch gesichert, aufbereitet und bereitgestellt werden müssen. Es kommt nicht selten vor, dass auf einem Tatort 30 bis 50 oder mehr Datenträger aufgefunden, sichergestellt und bearbeitet werden müssen.

Dieses Produktportfolio wird im Bereich der Landespolizeidirektion Kärnten wie in allen anderen Landespolizeidirektionen vom Landeskriminalamt, Assistenzbereich 06 IT-Beweismittelsicherung, sowie von den Bezirks-IT-Ermittler:innen im jeweiligen Bezirk bereits seit vielen Jahren erfolgreich angeboten. Auch in der LSE wird ein eigener Bereich mit diesen Dienstleistungen aufgebaut und in den Bereichen IT-Ermittlung und IT-Forensik die Bearbeitung verstärken. In den Zentralstellen gibt es für diese Dienstleistungen wiederum das C4 im Bundeskriminalamt sowie IT-forensische Bereiche in der DSN und auch im BAK.

War noch vor einigen Jahren jeder/e AB 06 – Mitarbeiter:in für alle Varianten der digitalen Forensik und IT-Ermittlung zuständig, so zeichnen sich auch in diesem Bereich laufend Veränderungen ab, ohne deren zielgerichtete Bearbeitung eine adäquate Reaktion

nicht mehr möglich wäre. Der permanent steigende Anfall von verschiedensten Deliktsarten in diesem Bereich – verbunden mit steigenden Problematiken wie Komplexität, Datenmengen, technische Entwicklung etc. führt auch immer mehr zu einer größeren Spezialisierung und Steigerung von logistischen Kosten, Ermittlungszeit und Aufwand im Bereich des digitalen Tatortes. Folgendes Produktportfolio bietet sich für alle Dienststellen in Kärnten an:

## COMPUTER-FORENSIK:



Dieser Bereich beschäftigt sich mit der Sicherstellung, Sicherung und Aufbereitung von Daten(trägern) wie z.B. PCs, Notebooks, Servern etc. – also einfach gesagt von Datenträgern, welche in der Regel zumeist als „Standgerät“ bei Nutzern privat zuhause oder in Unternehmen zur Anwendung kommen. Auch der Bereich der Car-Forensik, also der digitalen Forensik im Bereich von Kraftfahrzeugen, erfordert immer öfters den Einsatz von IT-Spezialisten des LKAs und des BK Wien. Im Bereich der Computer-Forensik sind die Kollegen Patrick Dovjak, Rene Sickinger und Alexander Schönlieb tätig. Auch die Bereitstellung virtueller Beweismittelservers auf



BAKS-Geräten wird hier realisiert. Überdies beschäftigt sich dieser Bereich mit der komplexen und sehr aufwändigen Betreuung des AB06-eigenen, forensischen Netzwerkes, wo mehrere hundert Terrabytes an digitalen Beweismitteln verwaltet, bearbeitet und auch geschützt werden müssen.

## MOBIL-FORENSIK:

In der Mobil-Forensik dreht sich der tägliche Auftrag um die Sicherstellung, Sicherung und Aufbereitung von Mobile-Devices wie z.B. Mobiltelefonen, Tablets oder Drohnen. Dieser Bereich hat sich in den letzten fünf bis zehn Jahren am stärksten entwickelt, da Mobiltelefone fast an jedem Tatort von Bedeutung sind. Im Bereich der Mobil-Forensik sind die Kollegen Peter Schmerlaib und Thomas Rossbacher bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich tätig und werden seit kurzem durch unseren Neuzugang Oliver Steinwender verstärkt. Fast keine Woche vergeht, in der technische Veränderungen im Bereich von Mobile Devices unser Mobil-Forensik-Team zu neuen Herangehensweisen herausfordert. Auch im Bereich von sichergestellten Drohnen gibt es Möglichkeiten Rückschlüsse auf Flugstrecken, Inhaber etc. zu ermitteln.

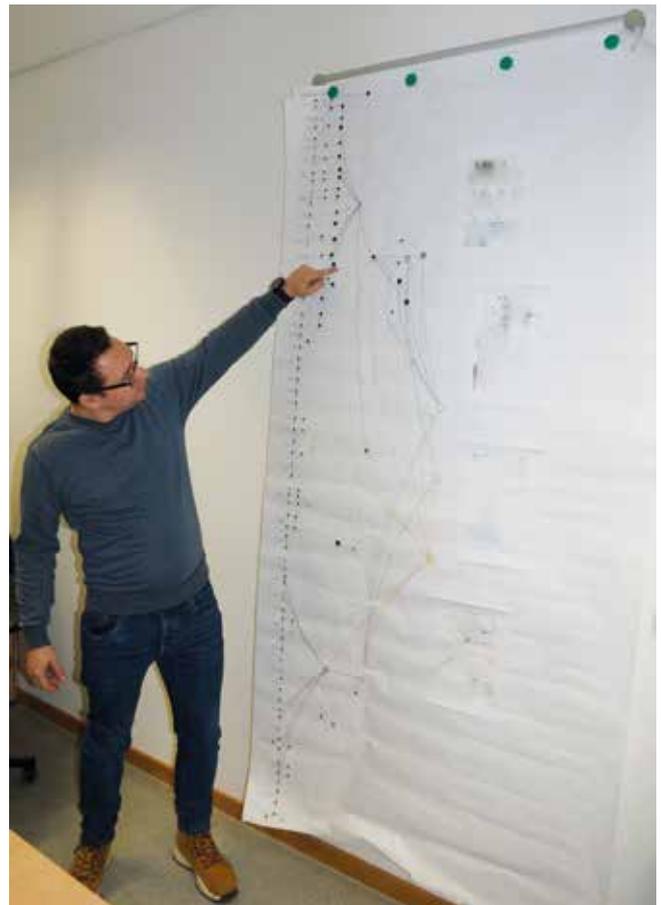
## CYBERCRIME-ERMITTLUNGEN:



Dieser Bereich hat sich erst in den letzten zwei bis drei Jahren immer stärker entwickelt. Früher auch als IT-Ermittlung bezeichnet, werden die Tätigkeiten in diesem Bereich immer öfter als Cybercrime-Ermittlung umschrieben. Hier finden vor allem Krypto-Ermittlungen, der Betrieb der ZASP-Meldestelle für Kärnten (Zentrale Abfragestelle für Social Media Provider), Internationale Abfragen wie über SIENA/Europol sowie technischen Ermittlungen und Unterstützungen für andere Fachbereiche und Dienststellen statt. Der stellvertretende Leiter des AB06 Alexander Schönlieb sowie die Krypto-Ermittler, Daniel Koplénig und

Mario Krapinger betreuen diesen Bereich und sind ausgezeichnete Ansprechpartner, wenn es um diese komplexen Themen geht. Der Bereich der Cybercrime-Ermittlungen hat mittlerweile auch im Bereich der Justiz ein hohes Ansehen hinsichtlich ihrer Expertise erreicht.

## LANDES-IT-DIENST:



Fotos: Polizei Kärnten

Um wichtige Serviceleistungen wie z.B. eine korrekte Sicherstellung digitaler Beweismittel jederzeit auf allen Dienststellen in Kärnten gewährleisten zu können, hat das Landeskriminalamt Kärnten vor rund zwei Jahren den derzeit österreichweit einzigen Landes-IT-Dienst ins Leben gerufen. Über eine bei der Landesleitzentrale und beim Dauerdienst des LKA-Kärnten aufliegende Liste

können 24/7 in Kärnten IT-Forensiker erreicht werden, bei unvorhersehbaren Einsätzen oder Sicherstellungen telefonisch und persönlich wichtige Erstmaßnahmen begleiten und notfalls auch Hilfestellung vor Ort anbieten. Dieser Dienst wurde bis dato jedes Jahr mehrere hundert Male in Anspruch genommen. Voraussetzung ist, dass der örtlich zuständige Bezirks-IT-Ermittler nicht verfügbar ist. Nicht zuständig ist der Landes-IT-Dienst oder auch die Bezirks-IT-Ermittlung für BAKS, PAD, EDD etc.

## BEZIRKS-IT-ERMITTLUNG:

Im Bereich der Bezirks-IT-Ermittlung sind in Kärnten aktuell rund 23 Kolleg:innen im Einsatz, welche jeden Bezirk und dessen Dienststellen als Erstansprechpartner für Sicherstellungen, Sicherungen und Aufbereitungen von Beweismitteln in digitaler Hinsicht zur Verfügung stehen. Dieser Bereich soll auch in Zukunft weiter ausgebaut bzw. sogar verdoppelt werden. Vor allem im Bereich von Polizeiinspektionen liegt ein hohes Maß an Wertschöpfung für diese Expert:innen, da deren Beziehung mittlerweile für alle Deliktsarten erforderlich ist und nicht nur für ein einzelnes Fachgebiet.

Wie in der Einleitung bereits erwähnt, hat jeder Deliktsfall – auch klassischer Ausprägung – immer Daten(träger), welche sichergestellt, gesichert und aufbereitet werden müssen. Dies ist ausschließlich Aufgabe von Bezirks-IT-Ermittler:innen im Bezirk. Eine falsche Sicherstellung von Datenträger oder nicht korrekte, forensische Sicherung kann sehr rasch zum Verlust oder Beschädigung von digitalen Beweismitteln führen, weshalb der Einsatz für jede Polizeiinspektion und in weiterer Folge für das gesamte Strafverfahren von Relevanz ist. Bezirks-IT-Ermittler:innen sind daher Schlüsselarbeitskräfte und tragen im Bezirk und auf ihren Dienststellen zu einer Steigerung der Cyber-Kompetenz der Kollegenschaft bei.

## FAZIT

Wie der analoge Tatort, so ist auch der digitale Tatort und somit die „digitale Polizeiarbeit“ im Alltag von polizeilichen Ermittlungen schon lange angekommen. Die „digitale Polizeiarbeit“ teilt sich dabei in die beiden großen Bereiche „Cybercrime“ und „digitale Forensik“. Die digitale Forensik ist dabei als Werkzeug der IT-Ermittler:innen und IT-Forensiker:innen sehr kostenintensiv, zeitaufwändig und an eine hohe fachliche und technische Kompetenz gebunden, die von diesen IT-Expert:innen durch laufende Fortbildungen, Selbststudium und regelmäßige Projekte aus eigenem besorgt werden müssen, um so für alle Dienststellen in Kärnten bestmögliche und qualitativ hochwertige Dienstleistungen anbieten zu können.

# Neuaufstellung des Staatsschutzes in den Ländern

Die neu geschaffene Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) ersetzte im Jahre 2021 das Bundesamt Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT). Mit Jänner 2024 folgten die Bundesländer: die LVTs wurden durch die Landesämter Staatsschutz und Extremismusbekämpfung (LSE) ersetzt.

Hintergrund der Reform war es wie auf Bundesebene die nachrichtendienstlichen Komponenten klar zu trennen und die Aufgabenerfüllung ausschließlich im Sinne des Staatsschutzes zu garantieren. Umgesetzt wurde die Reform unter Beachtung der Schwerpunkte eine 24/7 Kommunikations-Schnittstelle zu schaffen, den Personen- und Objektschutz, die IT-Ermittlungen und Forensik, sowie die Extremismusprävention neu aufzustellen, ein Gefährdungs- und Risikomanagement zu schaffen und Staatsschutzsensoren neu zu gestalten.

Das Landesamt wurde in vier Referate aufgeteilt (Stab, Ermittlung, Analyse, Schutz/Prävention), die wiederum in eigene Sachgebiete bzw. das Referat Ermittlung in Phänomenbereiche gegliedert sind.

**Phänomenbereich 1:**

Inlandextremismus/-terrorismus

**Phänomenbereich 2:**

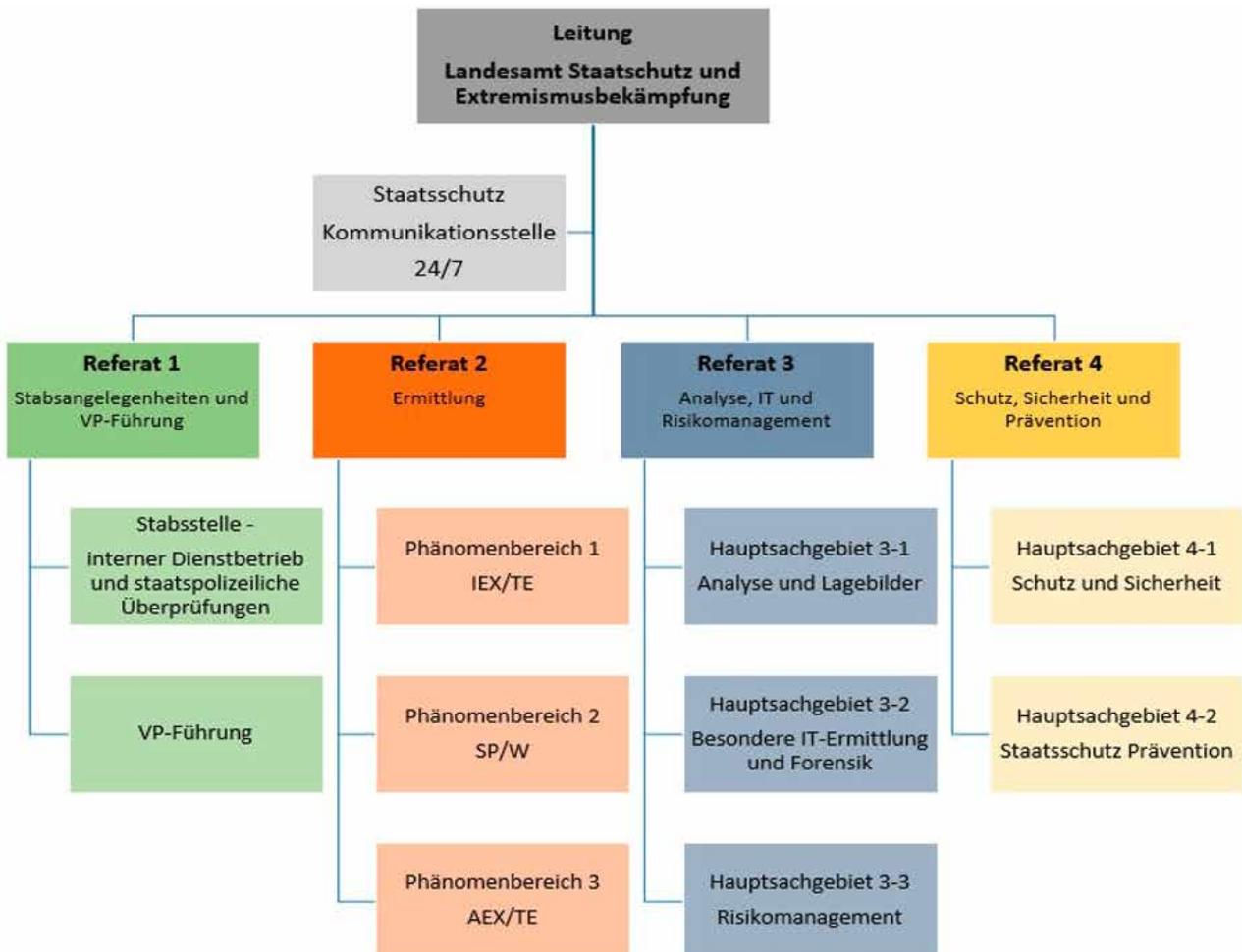
Spionage, Proliferation, internationaler Waffenhandel

**Phänomenbereich 3:**

Auslandextremismus/-terrorismus

DEX

Das LSE hat einen Single Point of Contact eingerichtet und ist 24/7 erreichbar unter:  
 Mail: \***LPD-K-LSE**  
 Telefon: **059133-20-8080**



# Schwerpunktaktion Strahlenschutz und gefahrenstoffkundige Organe

**Kärntenweit haben zwei Polizistinnen und 42 Polizisten, zusätzlich zu ihren normalen Aufgaben im Exekutivbereich, ihr Know-how erweitert und die Sonderausbildung zum Strahlenspürer absolviert. Dabei wurden sie ausgebildet negative Auswirkungen von ionisierenden und nicht ionisierenden Strahlungen zu erkennen und die dementsprechenden Schutzmaßnahmen einzuleiten.**

Trotz weitgehender Ablehnung der Kernkraftnutzung durch die österreichische Bevölkerung ist festzuhalten, dass die etwa 40 Kernkraftwerke in Österreichs Nachbarstaaten in Betrieb sind. In diesem Zusammenhang kommt dem Aufzeigen von konkreten Schutzmaßnahmen als natürliches Schutzbedürfnis gegenüber uns selbst wie auch gegenüber unseren Nachkommen, sowie der Umwelt, eine zentrale Bedeutung zu. Unter Strahlung versteht man Teilchen oder Wellen, die von Strahlenquellen ausgesandt werden. Eine spezielle Art der Strahlung wird als ionisierende Strahlung bezeichnet. Diese wird beispielsweise von

radioaktiven Stoffen ausgesendet. Sie entstehen beim spontanen oder künstlich herbeigeführten Zerfall von Atomkernen. Ionisierende Strahlung kann aber niedrig dosiert auch in Röntgenanlagen erzeugt werden. Wie so oft bestimmt die Dosis das Gift. Besonders hohe Dosen an Strahlung können zu schweren Beeinträchtigungen oder zum Tod führen.

44 Beamt:innen in Kärnten haben sich freiwillig bereit erklärt diese Zusatzausbildung zu absolvieren. Die mehrwöchige Ausbildung wird mit jährlichen Fort- und Weiterbildungen ergänzt.

Diese Beamten versehen auf Dienststellen in den Bezirk – und Stadtpolizeikommanden und in der Landesverkehrsabteilung ihren Dienst.

Die Zielsetzung ist es, Gefahren im Zusammenhang mit radioaktiven Stoffen zu erkennen und Maßnahmen zu setzen, um einer Gefährdung von Menschen und Sachen entgegenzuwirken.

Anlassbedingt werden die Strahlenspürer:innen unter anderem bei Unfällen oder Zwischenfällen beim



44 Beamt:innen haben sich zu Strahlenschutz- und gefahrenstoffkundigen Organen ausbilden lassen

Transport gefährlicher Güter, beim Fund von radioaktiven Stoffen, bei Bränden mit radioaktiven Stoffen, bei (großräumigen) Kontaminationen im Zusammenhang mit Kernkraftwerksunfällen, Absturz von Flugkörpern mit radioaktivem Inventar oder bei Kernwaffendetonationen hinzugezogen.

Am 12. März 2024 wurden am hochrangigen Straßennetz in Kärnten Strahlenspüerschwergpunktaktionen durchgeführt. Diese wurden gemeinsam mit der Asfinag und mit dem Land Kärnten, Abteilung 5, Mag. Dr. Rudolf Weissitsch, Strahlenschutzbeauftragter des Landes Kärnten, durchgeführt.

Im Jahr 2023 gab es elf Strahlenspüereinsätze und einen Präventiveinsatz.

KONTROLLINSPEKTORIN WALTRAUD DULLNIGG



# Prävention: Betrugsmasche „Falscher Polizist“



Wenn ein vermeintlicher Polizist Wertsachen verlangt, beenden Sie das Gespräch sofort!

Foto: Moser/Polizei Kärnten

Im vergangenen Jahr 2023 kam es in Kärnten zu rund 130 Betrugsdelikten mit sogenannten „falschen Polizisten“. Dabei geben sich Betrüger als Polizisten aus und fordern Geld oder Wertgegenstände von ihren Opfern. In vielen dieser Betrugshandlungen werden die Opfer – meist über Telefon – aufgefordert, für einen Verwandten eine Kautions zu stellen, um eine Untersuchungshaft abzuwenden.

## GRUNDSÄTZLICH GILT:

- Die Polizei (oder die Staatsanwaltschaft) wird NIE-MALS ihr gesamtes Geld, ihren Schmuck oder sonstige Wertgegenstände verlangen!

## ACHTEN SIE DARAUF:

- Wenn ein vermeintlicher Polizist bei Ihnen anruft oder klingelt und Ihre Wertsachen verlangt, beenden Sie das Gespräch sofort!
- Verlangen Sie von einem Polizisten in Zivil den Dienstausweis!
- Bei Zweifel, ob es sich um einen "echten Polizisten" handelt, wählen Sie den Notruf 133 und fragen Sie nach!

Zu diesem und zu weiteren Betrugsformen im Zusammenhang mit "falschen Polizisten" startet die LPD Kärnten eine 3-teilige Videoreihe auf der Social Media Plattform Facebook.

REDAKTION



# Von der Polizei für die Polizei – 20 Jahre Einsatztraining in der LPD Kärnten

Das Einsatztraining wurde im Jahr 2003 im Bereich des BMI implementiert. Vor diesem Zeitpunkt haben Bundesgendarmerie und Sicherheitswache jeweils mit eigenen Trainern im Bereich Schießausbildung, Taktikausbildung und Anwendung einsatzbezogener Körperkraft die Ausbildung für den jeweiligen Wachkörper durchgeführt. Mit der Einführung des Einsatztrainings sollten für die zu diesem Zeitpunkt noch getrennt bestehenden Wachkörper Sicherheitswache und Bundesgendarmerie eine einheitliche Ausbildung gewährleistet werden. Im Jahr 2005 entstand mit der Zusammenlegung der Wachkörper die jetzt allgemein bekannte Bundespolizei.

## AUSBILDUNG IM WANDEL

Gewisse Berechtigungen, die im Bereich der Bundesgendarmerie und Sicherheitswache ihre Gültigkeit hatten, wurden in die neue Bundespolizei übernommen. Anfänglich bestand die Ausbildung zum Einsatztrainer aus ein- bzw. zweiwöchigen Ausbildungskursen im Bereich Schießen, Einsatztaktik, Einsatztechnik (Festnahme- und Grifftechniken) und Interaktives Szenarientraining (situationsbezogenes Bewältigen von Amtshandlungen).

Seit Implementierung des Einsatztrainings hat sich auch die Aufgabenstellung an den Polizeiberuf geändert, worauf das Einsatztraining in der LPD Kärnten sofort reagiert hat, z.B. Amtshandlungen mit Staatsverweigerern, Bewältigung von lebensbedrohlichen Einsatzlagen und vieles mehr.



Dies hatte auch auf die Ausbildung zum/zur Einsatztrainer/Einsatztrainerin grundlegende Auswirkungen.

So muss ein fertig ausgebildeter Einsatztrainer im Laufe von zwei Jahren neun Wochen Ausbildung durchlaufen, die zentral in den Bundesländern Salzburg und Kärnten abgehalten werden. In der Zwischenzeit erfolgt eine praktische Verwendung in der jeweiligen LPD. Die Einsatztrainer:innen durchlaufen regelmäßig Fortbildungen bundesweit bzw. im eigenen Bereich der LPD Kärnten.

## ÜBER 2.000 KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN WERDEN SERVICIERT

Das BMI gibt immer Jahresschwerpunkte vor, die das Landeseinsatztraining umzusetzen hat. Diese Umsetzung gestaltet sich oft schwierig, da mit den vorhandenen Ausbildungsstätten nicht das Auslangen gefunden werden kann. Deshalb wird sehr oft auf Trainingsstätten des Österreichischen Bundesheeres zurückgegriffen, diese Zusammenarbeit funktioniert in Kärnten ausgezeichnet.

Die LPD Kärnten verfügt zurzeit über einen Einsatztrainerstand von 62 Beamt:innen, die rund 2.200 Einsatzbeamt:innen in Kärnten servizieren, dazu kommen noch mehrere Klassen des SIAK/Bildungszentrums in Krumpendorf/WS.





Diese Schulungen beinhalten Schießausbildungen – so wurden in den Jahren 2019/2020 alle Einsatzbeamt:innen auf das bei der Polizei neu eingeführte StG 77/A3 BMI in einer umfangreichen Grundschulung eingeschult, weiters wurde die Bewältigung von lebensbedrohlichen Einsatzlagen (LEBEL, Terror) intensiv geschult, ein neu eingeführtes Straßensperrsystem mit den Einsatzbeamt:innen einer praktischen Schulung unterzogen, sowie auch Szenarien wie sie im täglichen Polizeialltag auftreten können.

## ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BUNDESHEER

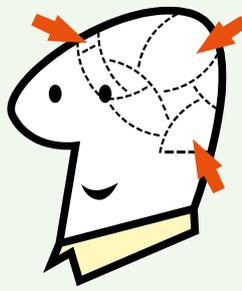
Zudem werden durch die Einsatztrainer verschiedene Spezialausbildungen abgehalten, wie z.B. Schulungen auf der Elektropistole TASER X2/X7, der Mehrzweckpistole MZP 1, dem Einsatzstock, sowie verschiedene bei der Polizei eingesetzte Dienstwaffen.

Außerdem wird auch die Einsatzeinheit Kärnten durch Einsatztrainer, die Großteils Mitglieder der EE sind, bei umfangreichen Übungstagen geschult. Bei diesen werden verschiedene Szenarien für Großeinsätze, wie z.B. Fußballspiele, Demonstrationen, Robuster Raumschutz und ähnliches beübt.

Durch die Einsatztrainer werden auch Ausbildungen mit dem Österreichischen Bundesheer in Bezug auf den Grenzeinsatz und Schutz kritischer Infrastruktur geplant und durchgeführt, was das gemeinsame Einschreiten von Polizei und Bundesheer erleichtert.

Die Dienstleistung der Einsatztrainer auf den Inspektionen gewährleistet, dass das Einsatztraining rasch auf Problemstellungen in Bezug auf das Einschreiten reagieren kann.

KONTROLLINSPEKTOR HANS-PETER WACHTER



# FIT & AKTIV IM ALTER

## Für wen Gedächtnistraining wichtig ist

Im Grunde profitiert jeder Mensch von Gedächtnistraining. Gedächtnistraining kann in jedem Alter die Gedächtnis- und Lernleistung verbessern und daher zu besseren Ergebnissen im täglichen Leben anregen. Da Gehirnübungen auch das logische Denken schulen, können Zusammenhänge oder Lösungswege leichter erkannt werden. Mit einer guten Gedächtnisleistung fällt einem der Alltag häufig einfacher und man fühlt sich besser. Eine zunehmende Vergesslichkeit im Laufe des Lebens kann bei Betroffenen zu Unsicherheit und Unwohlsein führen.

Das Gehirn zu trainieren kann auch bei jungen Menschen präventiv eingesetzt werden, um spätere Leistungseinbußen im Alter so weit möglich zu vermeiden. Wie bei jedem anderen Muskel sollte das Gehirn regelmäßig trainiert werden, um so leistungsfähig wie möglich zu sein und es auch lange zu bleiben. Eine gute Gedächtnisleistung wird über eine allgemeine Fitness auch im Alter zusätzlich gefördert. Sport regt allgemein die Durchblutung an, weshalb auch das Gehirn stärker durchblutet wird. Da die meisten Abbauerscheinungen im Alter auftreten, ist es besonders mit fortschreitendem Alter immer wichtiger, sich um sein Gehirn zu kümmern.

Auch wenn Sie keinerlei Beschwerden haben, kann es nicht schaden, sich Übungen zum Gedächtnistraining anzusehen. Das Gute daran ist nämlich, dass diese Übungen in der Regel sogar viel Spaß machen. Fordern Sie Ihr Gehirn, trainieren Sie es und beobachten Sie, ob Sie in Ihrem Alltag vielleicht Verbesserungen beobachten können. Im Zweifel helfen Sie Ihrem Gehirn dabei, altersbedingten Abbauerscheinungen vorzubeugen und bleiben so länger fit. Schaden kann es zumindest nicht. Wie jedem anderen Muskel auch, sollten Sie allerdings daran denken, auch Ihrem Gehirn hin und wieder eine Pause zu gönnen.

Fazit: Gehirnjogging ist in jedem Alter zu empfehlen und kann in jedem Lebensabschnitt hilfreich sein.

### 1. Aufgabe:

Ergänzen sie die Sätze, doch alle Wörter beginnen mit einen „M“.

**Beispiel:** Das kann ich leider nicht ändern, das liegt nicht in meiner ... **Macht**

1. Wir freuen uns sehr auf unser Kind, egal ob Junge oder ...
2. Ich habe Hunger, mir knurrt schon der
3. Der Zauberer begeisterte uns mit seiner ...
4. Glühendes Gestein im Erdinneren bezeichnet man als ...
5. Wir striegeln das Pferd und kämmen Schweif und ...
6. Popcorn macht man aus ...
7. Palma ist die Hauptstadt der Baleareninsel ...
8. Draußen ist es kalt, ich trage besser einen ...
9. Mit den Worten "Es war einmal ..." beginnen viele ...
10. Ein kleines, rotes Insekt mit schwarzen Punkten ist der ...
11. An Fäden hängende Puppen nennt man ...
12. Aus den Früchten in meinem Garten koche ich ...
13. Rabat ist die Hauptstadt von ...
14. Spricht man vom „roten Planet“, meint man den Planet ...
15. Beim Stricken konzentriere ich mich, sonst verliere ich noch eine ...
16. Zur Entspannung meiner Muskeln gehe ich zur ...
17. Das Segel des Schiffs ist befestigt am ...
18. Einem geschenkten Gaul schaut man sprichwörtlich nicht ins...
19. Findet man kleine Erdhügel im Garten, hat man vermutlich einen ...
20. Im Sommer lieben wir die Sonne, den Strand und das ...
21. Jedes Jahr reisen viele Muslime zur Hadsch nach ...
22. Am Abend treiben wir die Kühe in den Stall, dann ist es Zeit zum ...

**2. Aufgabe:**

**Wort im Wort finden: Frauenvornamen**

Finden Sie die 10 Vornamen in den Worten.

CANNELLONI  
 RÄTSELSENDUNG  
 BUNDESKARTELLAMT  
 LEBENSMITTELKETTE  
 SEELENARZT  
 SYSTEMMACHER  
 KERAMIKART  
 TEILSENDUNG  
 ABSTELLANLAGE  
 OBERITALIEN

**3. Aufgabe**

**Was passt? – Klingt wie Beruf, ist kein Beruf**

Jeder dieser Worte ist in zwei Teile zerbrochen und Sie dürfen nun die Teile wieder richtig zusammensetzen:

HAND	SPENDER
GRANAT	WICKLER
TÜR	HÜTER
SEIFEN	FÄNGER
LOCKEN	FALTER
BLIND	SIEDER
LADEN	STOPPER
TAUCH	WERFER
NACHT	GÄNGER
FLIEGEN	FEGER

**4. Aufgabe:**

Jetzt geht es um sogenannte Anagramme von Essen und Kleidung.

<b>Beispiel:</b> Pepus = Suppe
Nemule
Chifles
Flachkerofen
Verlulpo
Seho
Zaung
Tüdeulmezp
Mauerbrgh
Anneba
Gehnsozaun
Kacej
Gunidpd
Mialas
Nasana
Stuhncheur
Laufmep
Alsch
Pfrusmt
Riee

**5. Aufgabe**

**Bilden Sie mit Hilfe der 3 Spalten Wörter!**

Verbinden Sie die Wörter und schreiben Sie diese anschließend auf.

BROT	SCHUTZ	GARN
WIND	BRAND	QUELLE
BAUM	KERN	MASCHINE
SCHNEE	KOHL	ENTFERNER
NAGEL	STEIN	FEGER
BLUMEN	WOLL	SCHEIBE
KÜRBIS	WASSER	SCHLACHT
WALD	BALL	AUFLAUF
SÜSS	LACK	GEFAHR
SCHORN	SCHNEIDE	ÖL

- 1 \_\_\_\_\_ 2 \_\_\_\_\_
- 3 \_\_\_\_\_ 4 \_\_\_\_\_
- 5 \_\_\_\_\_ 6 \_\_\_\_\_
- 7 \_\_\_\_\_ 8 \_\_\_\_\_
- 9 \_\_\_\_\_ 10 \_\_\_\_\_

**6. Aufgabe**

**Jetzt geht es, zumindest gedanklich, um „sündige Leckereien“. Dabei gilt es, um die Ecke zu denken!**

**Beispiel:** Anderes Wort für Nachttisch auf Französisch

**Lösung:** Dessert

1. Deutscher Hauptstädter
2. Ein Lateiner der spekuliert
3. Backware mit scharfen Gewürz
4. Wirbel im Wasser
5. Gebäck aus wertvollen harten Gestein
6. Stückchen mit leichter Luftbewegung
7. Welle eines großen Flusses
8. Holziges Gebäck
9. Kleine Sitzgelegenheit
10. Thema Nr.1 mit Knochen
11. Überseeausländer
12. Abwehrreaktion eines Insektes

13. Süße Sauerei

14. Schmuck in der Stadt an der Oder

15. Altstädtischer Straßenbelag

**7. Aufgabe:**

Suchen sie alle C, A, und d

C	C	c	a	c	A	A	b	C	C
b	d	B	a	C	c	D	b	D	B
C	D	a	d	D	b	a	a	C	a
b	C	C	c	c	d	c	c	A	c
c	c	B	D	d	c	C	C	d	A
a	d	A	d	b	a	b	c	a	A
D	D	a	A	c	c	B	A	a	D
A	b	B	B	A	C	A	D	d	a
A	a	a	B	C	B	b	c	A	b
A	B	b	b	A	D	c	A	a	A
C	d	b	A	b	C	a	a	D	A
A	c	C	a	a	c	B	D	A	C
a	d	C	b	b	c	C	D	A	d
a	c	C	c	b	D	b	B	A	c
d	c	d	C	a	A	c	C	c	c
b	A	A	c	b	d	d	a	A	b
b	c	d	C	b	c	C	b	A	B
c	B	D	d	A	D	C	a	c	b
b	A	B	D	B	A	A	C	c	B
C	B	D	c	a	D	D	C	b	c

**8. Aufgabe:**

Bei den nachfolgenden Wörtern wurden immer drei Silben vertauscht. Wie lauten die Wörter richtig?

<b>Beispiel:</b> Tuchscenta wird zu Taschentuch
Gelbootse
Uhrscenta
Derbettkin
Bogeldte
Senbahnei
Tenzaungar
Perfabus
Senbeetro
Börgeldse
Tobahnau



## ARBEITSSICHERHEIT: Neubestellung von Sicherheitsvertrauens- personen in der LPD Kärnten

Am 1. Dezember 2023 wurden bei der Arbeitsausschuss-Sitzung (ASA) der LPD Kärnten gemäß den gesetzlichen Vorgaben der Sicherheitsvertrauensperson-Verordnung (SVP-VO) die Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP) der LPD Kärnten auf vier Jahre neu bestellt. Neben den bereits bestehenden Präventivkräften, wie insbesondere der Arbeitsmediziner:innen und der Sicherheitsfachkraft, sind die SVP ein wichtiger Bestandteil der LPD Kärnten im Zusammenhang mit der Einhaltung von Schutzbestimmungen gemäß den rechtlichen Vorgaben des Bundes-Bedienstetenschutzgesetzes (B-BSG) und somit ein wesentliches Bindeglied zwischen Dienstgeber und Dienstnehmern.

Bei den SVP handelt es sich zumeist um unmittelbare

Ansprechpersonen für Fragen der Sicherheit und Gesundheit, da sie „vor Ort“ arbeiten. Sie kennen die genauen Arbeitsabläufe und Problemstellungen und sind somit mit den örtlichen Arbeitsbedingungen bestens vertraut. Im Gegensatz stehen dazu die Arbeitsmediziner:innen und die Sicherheitsfachkraft, die sich meistens nur wenige Stunden im Jahr auf Dienststellen aufhalten und somit im Arbeitsalltag nicht immer „greifbar“ sind. Wichtig aber in diesem Zusammenhang ist eine effektive und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den SVP, den Arbeitsmediziner:innen und der Sicherheitsfachkraft, da die SVP - sinnbildlich in Bezug auf die Einhaltung von Schutzbestimmungen gemäß dem B-BSG - vor Ort „die Augen und Ohren“ der Bediensteten darstellen.



Foto: Polizei Kärnten

Die neu bestellten Sicherheitsvertrauenspersonen bei der Arbeitsausschusssitzung am 1. Dezember

Diese enge Zusammenarbeit wird durch das Referat Dienstvollzug in der LPD Kärnten garantiert, da hier sämtliche Informationen der oben genannten Präventivkräfte zusammenlaufen, koordiniert und bearbeitet werden sowie zu themenbezogenen Sitzungen („Arbeitsausschuss-Sitzungen-ASA“) einberufen wird. Darüber hinaus werden im Referat Dienstvollzug (A1.2) sämtliche Aus- und Weiterbildungen der SVP geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben der SVP-VO wurden grundsätzlich in den Bereich SPK und BPK jeweils zwei Personen als SVP, sowie entsprechend der Personenanzahl der Abteilungen, die LPD Kärnten mit SVP betraut. Eine genaue Aufstellung der SVP erfolgt als Information an alle Dienstnehmer mittels Erlasses durch das Referat Dienstvollzug.

## AUFGABEN DER SVP

**Welche Tätigkeiten werden durch die SVP eigentlich durchgeführt?**

- Sie suchen das Gespräch mit Kollegen- /-innen und Vorgesetzten und- eventuell unterstützt durch Präventivfachkräfte und Personalvertretungsorganen – zu sicherem Verhalten anregen.
- Sie melden Probleme im Bereich Arbeitssicherheit, dienen Kollegen/-Innen als erste „Anlaufstelle“ und informieren den Dienstgeber über arbeitsbedingte Gefahren und fordern den Dienstgeber zur Beseitigung der Gefahren auf.
- Sie treten mit Verbesserungsvorschlägen an den Dienstgeber heran.
- Sie achten darauf, dass persönliche Schutzausrüstungen vom Dienstgeber zur Verfügung gestellt werden, in einwandfreiem Zustand sind und die von den Dienstnehmern auch wirklich benützt werden.
- Sie sind selbst ein Vorbild in punkto sicherem Verhalten
- Sie müssen Geduld haben. Sicheres und gesundes Arbeiten zum Standard zu machen, braucht es Beharrlichkeit und Durchhaltevermögen!

## WIE WIRD MAN SVP?

Grundsätzlich kann jeder Dienstnehmer die Funktion der SVP übernehmen, der die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen erfüllt. In diesem Zusammenhang ist es sinnvoll, jemanden zu beauftragen, der bereits einige Zeit im Unternehmen beschäftigt ist, die MitarbeiterInnen und deren Aufgaben kennt, und sowohl mit ihnen als auch mit den Dienstvorgesetzten eine gute Gesprächsbasis hat. Die fachlichen

Voraussetzungen für die Agenden einer SVP sind in einer 24-stündigen Ausbildung (drei Ausbildungstage), die der Dienstgeber übernimmt, zu absolvieren. Dieser Kurs ist vor der Bestellung oder innerhalb des ersten Jahres der Tätigkeit als SVP abzuhalten. Darüber hinaus hat der Dienstgeber den SVP die regelmäßige Weiterbildung zu ermöglichen. Die Funktion bzw. die Bestellung einer SVP erfolgt jeweils auf vier Jahre, danach kann sie wiederbestellt oder jemand anderer mit der Funktion betraut werden.

Auf jedem Fall dürfen wir den bestehenden sowie auch neu bestellten SVP zu ihrer Funktion gratulieren und freuen uns auf eine weitere gute und konstruktive Zusammenarbeit in der nächsten Funktionsperiode und verbleiben mit dem Sprichwort:

**„ZUSAMMENKUNFT IST EIN ANFANG.  
ZUSAMMENHALT IST EIN FORTSCHRITT.  
ZUSAMMENARBEIT IST DER ERFOLG.“**  
– HENRY FORD

AMTSDIREKTOR DIETMAR KOGLER

KONTROLLORIN TANJA GRABER



Tanja Graber und Dietmar Kogler

# ARBEITSMEDIZIN:

## Zecken Up2date

### ZECKEN INFORMATION

#### Zeckenarten:

Weltweit existieren über 800 verschiedene Zeckenarten, hauptsächlich Schildzecken oder Lederzecken. In Österreich sind mittlerweile 18 Arten heimisch. Grundsätzlich können alle Zeckenarten FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) und Borreliose übertragen.

#### Der gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*):

Als der am weitesten verbreitete Vertreter in Europa ist der gemeine Holzbock bekannt. *Ixodes ricinus* schneidet mithilfe seiner Mundwerkzeuge, den Chelizeren, ein Loch in die Haut und sticht den Stechrüssel (Hypostom) in die Wundöffnung, weshalb die Durchdringung der Haut des Wirtes als Stich und nicht als Biss bezeichnet wird.

Der Holzbock trägt den wissenschaftlichen Artnamen "ricinus" aufgrund seiner auffälligen Ähnlichkeit mit dem Rizinus-Samen im vollgesaugten Zustand. Dabei kann das Weibchen etwa das 100- bis 200-fache seines Gewichts an Blut aufnehmen, wodurch sein Volumen um etwa das 120-fache vergrößert wird.

Zur Wirtsfindung dient auch das Haller'sche Organ auf dem letzten Segment des ersten Beinpaars. Mithilfe dieses Organs und anderer Sinnesorgane kann die Zecke auf thermische, chemische und physikalische Reize reagieren, wie zum Beispiel Erschütterungen oder Temperaturschwankungen, die durch ein vorbeigehendes Wirtstier hervorgerufen werden. Wahrscheinlich spielt auch die CO<sub>2</sub>- und Buttersäure-Abgabe des Wirtstieres eine Rolle.



#### Entwicklungsstadien der Zecke

Die Zecke macht, bis sie vollständig ausgewachsen ist, **drei Phasen der Entwicklung** durch. Aus dem befruchteten Ei schlüpft eine Larve, die sich über die Nymphe zur

erwachsenen Zecke entwickelt. Jeder Entwicklungsschritt verlangt eine Blutmahlzeit. 8



#### Larven:

Weniger als einen halben Millimeter groß und mit bloßem Auge kaum zu erkennen. Im Larvenstadium haben Zecken nur sechs Beine. Die weichhäutigen Larven befallen zum Blutsaugen vor allem kleine Säugetiere wie Mäuse. Nach dieser ersten Blutmahlzeit verlässt die Larve ihren Wirt und häutet sich während einer mehrwöchigen Reifezeit zur so genannten Nymphe.

#### Nymphen:

Wie die Larven sind auch Nymphen geschlechtslos. Sie sind etwa doppelt so groß wie Larven und haben bereits acht Beine. Sie verbringen einige Zeit freilebend, bevor sie sich ein Opfer für die nächste Blutmahlzeit suchen (z.B. Amseln, Eichhörnchen oder Füchse – aber auch Menschen). Nach der zweiten Blutmahlzeit folgt die zweite Häutung: Die Nymphe entwickelt sich zur ausgewachsenen und geschlechtsreifen Zecke.

#### Erwachsene (Adulte) Zecken:

Ab diesem Entwicklungsstadium unterscheiden sich die männliche und die weibliche Zecke. Beide Geschlechter stechen ihren Wirt für die notwendige

### KURIOSES WISSEN:

#### Wann sind Zecken aktiv!

Ab einer Temperatur von ca. 5 bis 7°C beginnen die Zecken aktiv zu werden. Wann und wie viele Zecken aktiv auf Wirtssuche sind, ist jedoch von vielen Faktoren abhängig. So sind neben der tatsächlichen Anzahl der Zecken und der verfügbaren Wirte eben Temperatur und Luftfeuchtigkeit die Haupteinflussfaktoren.

#### Kurioses Wissen: Zecken sind erstklassige Taucher

Zecken können bis zu 15 Tagen unter Wasser überleben. Dabei werden 2 Atemöffnungen in der Nähe des vierten Beinpaars verwendet. Die Atemöffnungen sind verschließbar.

#### Kurioses Wissen: Zecken überleben in der Waschmaschine

Einen Tauchgang in der Waschmaschine überstehen Zecken bei bis



zu 40 Grad Celsius unbeschadet. Es hilft also nichts, sie einfach mitzuwachsen.

**Wo finden sich Zecken am Körper besonders häufig?**

Es wurden etwa 10.000 Zeckenstiche analysiert, sowohl bei Mädchen und Jungen unter 16 Jahren als auch bei erwachsenen Männern und Frauen. Dabei zeigte sich, dass Kinder häufiger Zeckenstiche im Kopf- und Halsbereich aufwiesen im Vergleich zu den Erwachsenen. Eine weitere häufig betroffene Region bei allen Patientengruppen war die Körpervorderseite, insbesondere der Brust- und Bauchbereich.

Besonders bei Jungen und Männern wurde eine hohe Anzahl von Zeckenstichen im Schrittbereich festgestellt. Auf der Körperrückseite waren die Zeckenstiche weniger gleichmäßig verteilt. Stattdessen bevorzugten Zecken hier eindeutig die Kniekehlen, und zwar bei allen untersuchten Patienten.



**ZECKEN ENTFERNUNG**

**Pinzette**

1. Die Pinzette hautnah an die Zecke heranführen.
2. Die Pinzette schließen, Hinterleib der Zecke nicht quetschen. Pinzette fest umschließen, Zecke senkrecht zur Haut ziehen.
3. Die entfernte Zecke entsorgen. Einstichstelle beobachten. An Borreliose denken, besonders bei ausweitender Rötung – Arzt aufsuchen!

! Sollten Teile der Zecke in der Haut verbleiben – keine Panik! Sie werden vom Körper abgestoßen.

Bei Unsicherheit konsultieren Sie bitte Ihren Arzt.

**Finger**

1. Die Zecke mit Daumen und Zeigefinger (ggf. auch Mittelfinger) hautnah greifen.
2. Mit leichten Lockerungsbewegungen nach links und rechts herausziehen. Den Hinterleib möglichst nicht quetschen.
3. Die entfernte Zecke entsorgen. Einstichstelle beobachten. An Borreliose denken, besonders bei ausweitender Rötung – Arzt aufsuchen!

! Sollten Teile der Zecke in der Haut verbleiben – keine Panik! Sie werden vom Körper abgestoßen.

Bei Unsicherheit konsultieren Sie bitte Ihren Arzt.

## IRRTÜMER BEIM ENTFERNEN EINER ZECKE

### ÖL oder Speck Entfernung - Zeckenirrtum I:

Das Behandeln von Zecken mit Öl vor der Entfernung, um sie zu ersticken, ist FALSCH! Zecken atmen in Ruhe nur 1-2 Mal pro Stunde. Daher wäre es ein viel zu langwieriger Prozess, sie auf diese Weise zu ersticken. Es ist daher nicht ratsam, Zecken mit Öl, Alkohol oder Klebstoff zu behandeln.

### Zeh Heraus Drehen! - Zeckenirrtum II:

Das weitverbreitete Glauben, dass Zecken immer gegen oder mit dem Uhrzeigersinn herausgedreht werden müssen, ist FALSCH! Die Mundwerkzeuge der Zecken haben kein Gewinde, daher ist die Richtung völlig unerheblich. Man kann die Zecke auch gerade herausziehen. Das Drehen, egal in welche Richtung, kann jedoch dazu beitragen, die Widerhaken zu lockern und das Entfernen zu erleichtern.

## FSME

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist eine Viruserkrankung, die das Gehirn, die Hirnhäute und/oder das Zentralnervensystem entzünden kann. Etwa 30-40% der Infizierten zeigen tatsächlich Symptome. Die Inkubationszeit, also die Zeit vom Zeckenstich bis zum Ausbruch der Krankheit, variiert zwischen wenigen Tagen und einem Monat.

### Die Krankheit verläuft in der Regel in zwei Phasen:

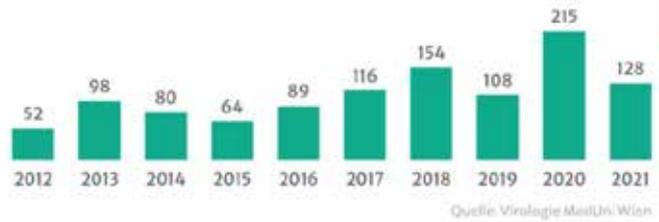
1. In der ersten Phase treten grippeähnliche Symptome wie Fieber, Kopfschmerzen und Gliederschmerzen auf.
2. Etwa ein Drittel der Betroffenen entwickelt nach einer symptomfreien Woche die zweite Phase, in der die Krankheit auf das zentrale Nervensystem übergeht.

### Es gibt drei Hauptformen der Erkrankung:

- Meningitis (Hirnhautentzündung)
- Enzephalitis (zusätzliche Gehirnbeteiligung)
- Myelitis (zusätzliche Rückenmarksbeteiligung)

Die Symptome können je nach Schweregrad der Erkrankung variieren, darunter starke Kopfschmerzen, hohes Fieber, Nackensteifigkeit, Verwirrtheit, Bewusstseinsstörungen, Lähmungen, Gangstörungen, Krampfanfälle und/oder Atemprobleme. Obwohl sich schwere Symptome in den meisten Fällen innerhalb von 1-3 Wochen verbessern, kann die Genesung sehr lange dauern.

Anzahl der diagnostizierten FSME-Fälle in Österreich im Zeitverlauf



## FSME IMPFUNG „ZECKENIMPfung“

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) oder Zeckenenzephalitis (Enzephalitis = Gehirnentzündung) ist eine Infektionskrankheit, die durch das **FSME-Virus** hervorgerufen wird. Die **Übertragung** auf den Menschen erfolgt hauptsächlich durch den Stich einer **Zecke**.

Österreich gehört zu den am stärksten von der FSME betroffenen Ländern in Zentraleuropa. Die Zecken Durchseuchung ist in Österreich sehr hoch, daher wird die Schutzimpfung dringend für jeden empfohlen.

Die Virusübertragung kann auch durch den Verzehr von Rohmilchprodukten, insbesondere aus Ziegen- oder Schafsmilch, erfolgen. FSME führt zu einer Gehirnhautentzündung und kann mit schweren neurologischen Störungen einhergehen.

Zur Vorbeugung gegen FSME steht Ihnen eine sichere und gut wirksame Impfung zur Verfügung.

### GRUNDIMMUNISIERUNG:

FSME-Immun: 1. Dosis am Impftermin, 2. Dosis nach 1 – 3 Monaten, 3. Dosis 5 – 12 Monate nach 2. Dosis

### AUFFRISCHUNGSIMPFUNG:

Erste Auffrischung nach 3 Jahren nach Grundimmunisierung bzw. 12-18 Monate nach dem Encepur-Schnellimmunisierungsschema.

Jede weitere Auffrischungsimpfung bis zum 60. Lebensjahr alle **5 Jahre!**

Ab dem 61. Lebensjahr wird die Auffrischung wieder alle 3 Jahre empfohlen.

Die Schutzrate beträgt 99 % und bezieht sich ausschließlich auf die Frühsommer-Meningoenzephalitis, nicht jedoch auf die Borreliose.

## TITER KONTROLLE FSME?

Bei Einhaltung der empfohlenen Impfindervalle sind Titerbestimmungen weder notwendig noch empfohlen. Prinzipiell sollen Titerkontrollen nur bei speziellen Fragestellungen (unklares Impfindervall, Impfen bei Immunsuppression, etc.) in Form von Neutralisationstests in Speziallabors durchgeführt werden. Titerkontrollen zur Bestimmung der Antikörper gegen FSME (IgG Titerkontrollen) geben keine sichere Auskunft über die Dauer des Impfschutzes.

### Literaturquellenangabe:

<https://www.auva.at/cdscontent/load?contentid=10008.543432&version=1670572751>

<https://www.ecdc.europa.eu/en/tick-borne-encephalitis/surveillance-and-disease-data/epidemiology>

<https://www.zecken.de/de/fsme/fsmerisikogebiete-europa>

<https://dgrh.de/Start/Publikationen/Empfehlungen/Krankheitsbezogene-Therapie/Lyme-Borreliose.html>

[https://register.awmf.org/assets/guidelines/013-044I\\_S2k\\_Kutane\\_Lyme-Borreliose\\_2016-05-abgelaufen.pdf](https://register.awmf.org/assets/guidelines/013-044I_S2k_Kutane_Lyme-Borreliose_2016-05-abgelaufen.pdf)

[https://dgrh.de/dam/jcr:a2f899d4-0b72-452f-8052-97810bdc0e0/empfehlungen\\_borreliose.pdf](https://dgrh.de/dam/jcr:a2f899d4-0b72-452f-8052-97810bdc0e0/empfehlungen_borreliose.pdf)

<https://www.zecken.at/>

### AUFLÖSUNG DES RÄTSELS

■ P ■ ■ ■ ■ A ■ ■ G ■ ■ ■ V ■ ■ ■ ■ ■  
 ■ R A F F I N A D E ■ B A D E H O S E  
 ■ A U E R ■ K N O R P E L ■ R A T E R  
 ■ E R R E G E R ■ M ■ T I L S I T E R  
 ■ B A N D ■ T ■ K A N T E ■ A D ■ K ■  
 ■ I ■ Z ■ A T H E N ■ L N ■ G ■ B U B  
 S C H I E L E ■ L E ■ A ■ G E F A H R  
 ■ H A E F E N ■ L ■ A D L E R ■ S ■ E  
 A L P L ■ P ■ H E U T E ■ N ■ R A S T  
 ■ P ■ O P F E R ■ L ■ S E P A R A T  
 ■ M I K R O ■ X ■ K A R T E ■ P ■ U ■  
 Z U G ■ T ■ V E N U S ■ A ■ A P A R T  
 ■ R ■ A L M E R ■ T ■ L U T Z ■ M I O  
 P A D R E ■ R E L A X E D ■ U R M E L  
 ■ U ■ G R O B I A N ■ O E H R ■ E R L

8	7	3	2	1	4	9	5	6
9	1	2	6	7	5	3	4	8
5	6	4	8	9	3	7	1	2
4	9	7	5	8	6	2	3	1
1	2	6	9	3	7	5	8	4
3	5	8	1	4	2	6	7	9
6	8	9	7	5	1	4	2	3
2	3	5	4	6	8	1	9	7
7	4	1	3	2	9	8	6	5

3	4	9	7	8	2	6	1	5
1	6	2	5	9	4	7	8	3
7	5	8	3	6	1	2	4	9
8	3	5	6	1	9	4	7	2
4	9	7	2	5	8	1	3	6
6	2	1	4	3	7	5	9	8
5	7	6	8	4	3	9	2	1
9	8	4	1	2	6	3	5	7
2	1	3	9	7	5	8	6	4

# Arbeitspsychologische Beratung – Termine im 2. Quartal 2024

Auch im Jahr 2024 wird das Angebot einer arbeitspsychologischen Beratung fortgeführt. Arbeitspsychologin Dr. Eva Zwitter steht zu nachfolgenden Terminen zur Verfügung. Um Voranmeldung per E-Mail an [praxis@evazwitter.at](mailto:praxis@evazwitter.at) oder per Telefon unter **0650/3856414** wird gebeten.

- Freitag, 12. April 2024, 08:00 bis 12:00 Uhr, Praxis Dr. Zwitter, Peraustraße 33/1, 9500 Villach
- Freitag, 17. Mai 2024, 08:00 bis 12:00 Uhr, AMI Kärnten, Frommillerstraße 33, 9020 Klagenfurt/WS
- Freitag, 21. Juni 2024, 08:00 bis 12:00 Uhr, Praxis Dr. Zwitter, Peraustraße 33/1, 9500 Villach

## KINDERPOLIZEI: Cyberkids in der Volksschule Völkermarkt



Zwischen 29. November 2023 und 8. Februar 2024 fanden in der Klasse 4A der Volksschule Völkermarkt mehrere CyberKids-Workshops statt. Dabei wurden mit den insgesamt 18 teilnehmenden Schüler:innen unter anderem die Aufgaben der Polizei, die Notrufnummern und die Cyberthemen: „Was ist das Internet?“, „Chatten“ und „WhatsApp und WhatsApp Gruppen“ besprochen.

Das abschließende WhatsApp Quiz konnte von allen

Schüler:innen problemlos gelöst werden. Als neue „CyberKids-Expert:innen“ erhielten diese auch einen eigenen Kinderpolizeiausweis. Die damit verbundenen Verantwortungen wurden den Schüler:innen durch Inspektor Patrick Pistotnik und Aspirant Michael Keiper der Polizeiinspektion Völkermarkt vermittelt.

INSEKTOR PATRICK PISTOTNIK



Insp Patrick Pistotnik und Asp Michael Keiper mit den Schüler:innen der Volksschule Völkermarkt

# Polizei-Landesmeisterschaft im Eishockey

Am 11. März fand in der Eishalle Althofen die Kärntner Eishockey Polizeimeisterschaft statt. Sechs Mannschaften, darunter fünf Polizeiteams und eine Mannschaft des Österreichischen Bundesheeres stellten sich dem Wettkampf. Am Ende setzten sich die

Burschen des PSV Klagenfurt durch und qualifizierten sich damit für die Bundesmeisterschaften am 21. und 22. März in Zell am See.

BEZIRKSINSPEKTORIN LISA SANDRIESER



---

# Polizei-Landesmeisterschaften Skilauf

Am 29. Februar 2024 fanden die Polizei-Landesmeisterschaften im Skilauf auf der Klösterle Abfahrt im Skigebiet Gerlitzen statt. Der Langlauf-Bewerb musste aufgrund der Schneeverhältnisse leider abgesagt werden. Mit den alpinen Skibewerben hatte man mehr Glück. Es gab die Tage davor und die Tage nach den Bewerben durchgehend Regenwetter.

Rundum war es eine großartige, unfallfreie und vom SC Gerlitze sehr professionell durchgeführte Veranstal-

tung mit knapp 80 Teilnehmern. Neben den (normalen) Landesmeisterschaften mit jeweils einem Durchgang gab es eine eigene Wertung für Rennläufer mit zwei Durchgängen des Leistungs-Kaders des ÖPOLSV. Großer Dank auch an die Sponsoren, die sehr tolle und wertvolle Preise zur Verfügung stellten.

**LANDESSIEGER IN DER RENNLAUFER-BEWERTUNG WURDEN:**

Rennläufer Damen	Bianca Venier
Rennläufer Herren	Marc Digruber

**BEI FOLGENDEN BEWERBEN WURDEN LANDESSIEGER:**

Snowboard Damen	Birgit Grazer
Offiziersklasse Damen	Katrin Horn
Master 30 Damen	Silvia Imre
AK Damen	Alina Jester
Snowboard Herren	Jakob Moser
Offiziersklasse Herren	Gottlieb Türk
Master 70 Herren	Gerhard Kohlweiß
Master 60 Herren	Siegfried Jaritz
Master 50 Herren	Robert Leitner
Master 40 Herren	Martin Sleik
Master 30 Herren	Rudolf Jank
AK Herren	Patrick Maltch
Klasse Bundesheer	Christian Flaschberger
Gästeklasse Herren	Fabio Wucherer





Das Organisationsteam



Erste in der Bezirkswertung: BPK Spittal/Drau



Gesamt-Landesmeister wurden Kerstin Franzel und Patrick Maltsch



Die Sieger der Gästeklasse - Österreichisches Bundesheer



Siegerin Rennläufer-Klasse Damen: Bianca Venier



Siegerinnen der Masters 30 Klasse: Silvia Imre und Edyta Kloczkowska mit Teilnehmerin Kerstin Köfler

# Bundesmeister im Eishockey

Nach einem 1. Platz bei den Kärntner Eishockeymeisterschaften im Polzeisport konnten die Burtschen des PSV Klagenfurt ihre Siegesserie bei den Bundesmeisterschaften in Zell am See am 21. und 22. März fortsetzen und auch diesen Titel nach Kärnten holen. Unsere 50+ Mannschaft belegte einen guten 6.

Platz, gefolgt von der Mannschaft PSV 2 auf Platz 7. Weiters wurde Lukas Juch, Aspirant im BZS Krumpendorf, zum besten Tormann des Turniers gewählt.

BEZIRKSINSPEKTORIN LISA SANDRIESER



Die Eishockey-Polizei-Bundesmeister



Lukas Juch wurde zum besten Tormann gekürt

## 9. Bundespolizeiemeisterschaften "Winter" in Vorarlberg

10 Polizistinnen und Polizisten bewiesen vom 2. bis 4. April 2024 ihren Sportsgeist bei den neunten Bundespolizeiemeisterschaften "Winter" in Vorarlberg. Die Meisterschaften wurden von der Landespolizeidirektion Vorarlberg, unter Einbindung des Polzeisportvereins Vorarlberg und mit Unterstützung der Sportabteilung des Innenministeriums sowie des österreichischen Polzeisportverbands veranstaltet.

Unter den teilnehmenden Athletinnen und Athleten befanden sich 13 Polzeispitzensportlerinnen und -sportler, von denen die Kärntner Teilnehmerin Katharina Truppe im Riesenslalom den 3. Platz und im Slalom den 2. Platz erreichte.

Der Kärntner Patrick Dragaschnig des LPSVK erreichte den 7. Platz in der Rennklasse Herren im Riesenslalom.

"Teamgeist, Einsatz und Kondition sind nicht nur im

Polzeisport wichtig, sondern im Berufsalltag aller Polizistinnen und Polizisten. Man muss fit sein, um andere schützen zu können. Das ist einer der Grundsätze des österreichischen Polzeisports", sagte Innenminister Gerhard Karner. "Ich gratuliere allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre hervorragenden Leistungen während dieser spannenden Meisterschaften", betonte der Innenminister. Günther Marek, Leiter der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement und Sportangelegenheiten im Innenministerium sagte: "Ich danke den Organisatoren, insbesondere Landespolizeidirektor Hans-Peter Ludescher und seinem Team, das die Bundespolizeiemeisterschaft 2024 trotz schwieriger Bedingungen perfekt organisiert hat, um höchstklassige sportliche Leistungen zu ermöglichen.

BMI



Foto: LPD OÖ/Michael Dietrich

110 Polizistinnen und Polizisten nahmen an der 9. Bundespolizeiemeisterschaft in Vorarlberg teil

# Die Sektion „Pferdesport“ stellt sich vor

Ob „Black Beauty“, „Wendy“ oder „Bibi und Tina“, in der heutigen Zeit ist jeder von den anmutigen Geschöpfen, die uns seit Jahrhunderten begleiten, angezogen – Pferde.

Der Pferdesport bietet weitreichende Facetten mit dem Partner Pferd, ist aber sehr zeitaufwendig und kostenintensiv. Dennoch haben sich Kontrollinspektorin Jasmin Exner-Fasching (Sektionsleiterin) und Revierinspektorin Desiree Pizzera (Sektionsleiterin Stv.) dazu entschlossen, im Jahr 2023 im LPSV-Kärnten die Sektion „Pferdesport“ zu gründen. Derzeit sind wir sechs Mitglieder aus ganz Kärnten, die sich den unterschiedlichsten Sparten der Reiterei und dem Fahren widmen.

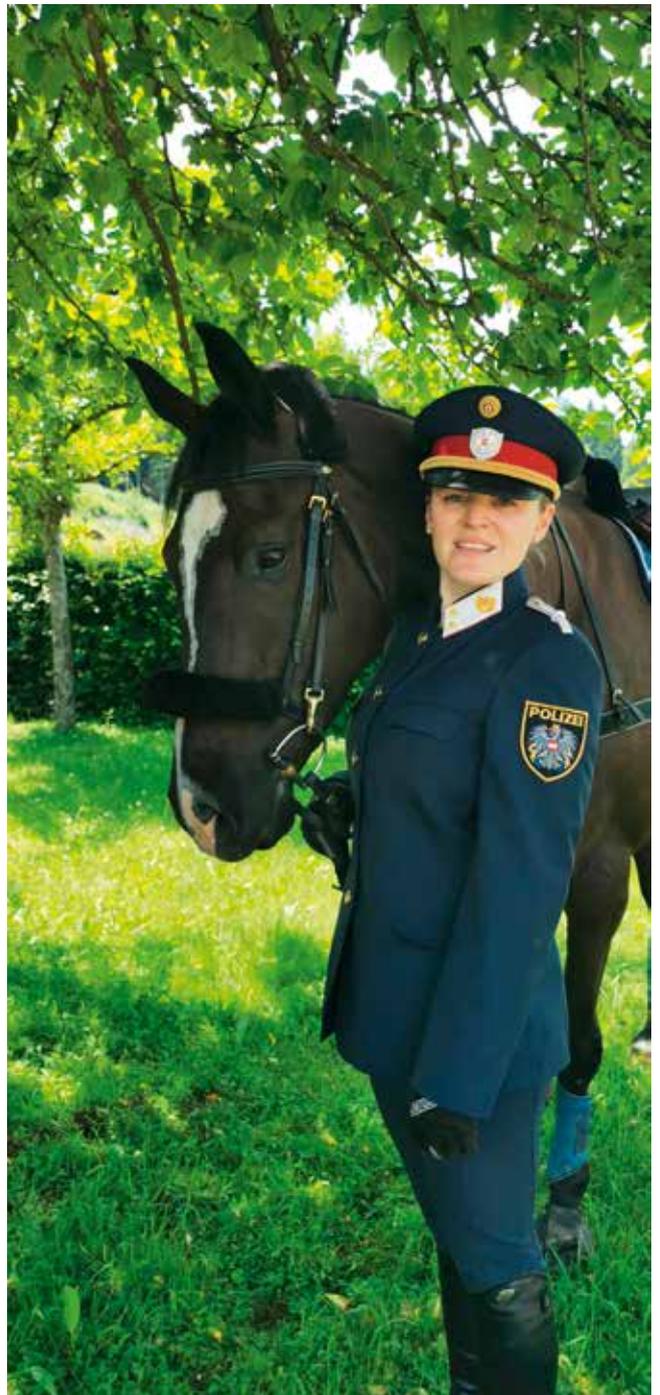
Jasmin Exner-Fasching bestreitet die Vielseitigkeit, Desiree Pizzera hat ihre Pferde vor die Kutsche gespannt. Christina Joham hat sich dem Springreiten verschrieben und Sarah Mauer, Sophie Traninger sowie Jasmin Buchegger-Sitter tanzen in der Dressur.

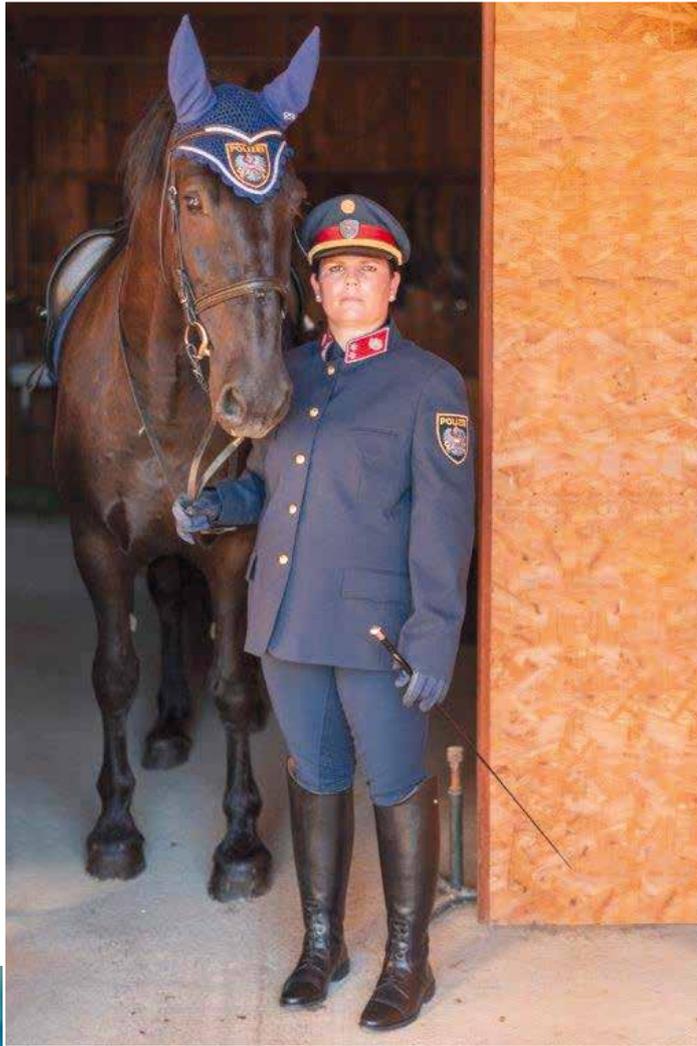
Die Sektion „Pferdesport“ ist ein eingetragener ländlicher Verein des Landesfachverbandes für Pferdesport in Kärnten, somit ist die Turnierteilnahme für den LPSV und das Lösen einer Lizenz möglich. In der heurigen Saison durften wir bereits unter der Flagge des LPSV-Kärnten starten. Zahlreiche Teilnahmen bei Spring-, Vielseitigkeit- und Fahrturnieren bescherten dem LPSV bereits einige Erfolge. Darunter bereits einen Staatsmeistertitel im Springreiten U 25 durch Christina Joham und ihrer Stute Finesse JW.

Für die kommenden Jahre sind Reitertreffen, Fortbildungen, sowie nette Zusammenkünfte oder Ausflüge (mit und ohne Pferde) geplant. Jeder, der Interesse hat und nähere Informationen möchte, darf sich gerne bei uns melden und mit uns gemeinsam in die Sektion „Pferdesport“ eintauchen.

KONTROLLINSPEKTORIN JASMIN EXNER-FASCHING







Pass in der Steiermark	▼	menschl. Ausstrahlung (Okkult.)	angestrebter Endpunkt	männl. Vorname	mit einem Gliederband befestigen	▼	Abk.: Anrainer	Kfz-Z. Dornbirn/VO	▼	europ. Ureinwohner	veraltet für Schlafstätte	Außerirdischer (engl.)	Entfäuschender	▼	öster. Stummfilmstar (Liane)	öster. Intendantin (Elfriede)	Meeressäugtier	Bergstock bei St. Moritz
gereinigter Zucker	▶																	
öster. Erfinder: Gasglühlicht †	▶				Skelettsstützsubstanz	▶							Denksportler	▶				
Krankheitskeim	▶							Untergeschoss	▼			Käsesorte	▶					
Gewebestreifen	▶				Stadt in Syrien		Rand	▶					Abk.: außer Dienst	▶		orientalischer Warenmarkt		flaches Schnittholz
öster. Maler u. Zeichner † 1918		ugs.: überhöht, überzogen		europ. Hauptstadt	▶					Kfz-Z. Leoben/ST	▶		öster. Komponist † 1895	▼	kleiner Junge	▶		
▶								Kfz-Z. Leoben/ST	▶		geografisches Kartenwerk		drohendes Unheil	▶				
größerer Topf	▶						Zauber, Magie	▶		Greifvogel d. Alpenländer	▶				öster. Entertainer (Peter)		Reptil der Vorzeit	
▶				Berg in Südtirol	▶	am jetzigen Tage	▶					Pflanzenwuchsform	▶	Wanderpause	▶			
Geburtsort des Dichters Rosegger † 1918	▶	Stadt in der Steiermark		Verzicht, Hingabe	▶					zur Haut gehörend (Med.)	▶		abgesondert, einzeln	▶				
griech. Vor-silbe: Klein...	▶					Tätigkeitswort		Postsendung	▶						blaue Farbe des Himmels		Nährmutter	wild, unbändig
▶			böse, schlimm		der Abendstern	▶						Papstname		besonders reizvoll	▶			
Eisenbahngarnitur		Bergweidenhirt (veraltet)	▶					Kfz-Z. Landeck/TI	▶		Wiener Erfinder e. Eislaufsprungs	▶			Abk.: Million	▶		
▶					ausgeruht (engl.)	▶							Figur der Augsburger Puppenkiste	▶				
ital. Priesertitel		ungehobelter Kerl	▶							Nadelloch	▶				Passionsspielort in Tirol	▶		

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS AUF SEITE 46

8		3				9	5	
	1							
	6	4	8		3		1	2
	9	7			6		3	
1				3				4
	5		1			6	7	
6	8		7		1	4	2	
							9	
	4	1				8		5

		9	7					1	5
		2	5						
		8				1		4	9
8						9			
4	9			5				3	6
			4						8
5	7		8					9	
						6	3		
2	1					5	8		

